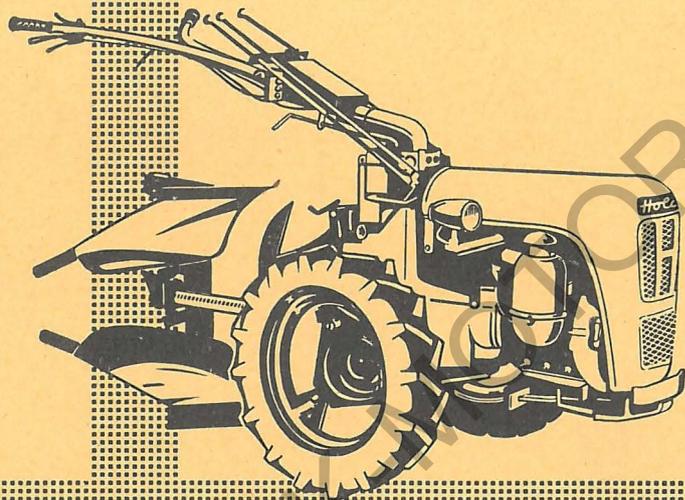


Holder



Einachsschlepper E 8 (mit Berning-Benzinmotor)

Betriebsanleitung und Ersatzteilliste

Inland: HOLDER GMBH GRUNBACH · 7067 GRUNBACH B. STUTTGART
Postfach 40 · Telefon Waiblingen (071 51) 7433-35 · Fernschreiber 0722183

Export: GEBRÜDER HOLDER · 7418 METZINGEN/WÜRTT.
Postfach 66 · Telefon Metzingen (071 23) 235-37 · Fernschreiber 0729835

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Technische Angaben	1	Kupplung	13
A. Beschreibung	2	Bremsen	13
Kupplungshebel	2	Schraubverbindungen	13
Differential-Sperrhebel	2	Reifendruck	13
Feststellbremse	2	Getriebe – Ölwechsel	13
Lenkbremsen	2	Abschmieren	14
Gashebel	4	Elektrische Beleuchtungsanlage	14
Holmverstellung	4	Batteriepflege	14
Schaltung	4	J. Die Holder Anbaugeräte zum Einachsschlepper	
B. Inbetriebnahme des Schleppers	5	E 8	15
Kraftstoff	5	1. Geräteanschlußstück Type 700/1	15
Motoröl	5	2. Drehpflug Type 705/1	15
Starten des Motors	6	Pflugeinstellung	16
Abstellen des Motors	7	Stahlreiferräder Type 557/1	16
Gangschalten	7	Radzusatzgewichte Type 554/1	16
Schaltschema	7	3. Fahren mit Anhängewagen Type 755/1	17
Fahren	8	Amtliche Bestimmungen – Auszüge aus der	
C. Schlepperspurweiten	9	StVZO und StVO	18
Räderwechsel	9	Schaltplan der elektrischen Anlage	20
D. Zapfwelle	10	Beleuchtung am Anhänger	21
Getriebeabhängige Zapfwelle	10	Eisenbereifte Fahrzeuge	21
Gangabhängige Zapfwelle	10	4. Fahren mit Triebachsanhänger	21
Motorabhängige Zapfwelle	10	5. Bodenfräse Type 783/1	23
E. Differential mit Differentialsperre	11	Hackfräse Type 783/3	23
F. Bremsen	11	Montage	23
Fahr- und Feststellbremse	11	Einstellung der Arbeitstiefe	23
Bergabfahrt	11	Schleppergang und Zapfwellendrehzahl	24
G. Elektrische Anlage am Schlepper	11	Tiefpräsen	24
H. Wartung – Reinigung – Schmierung	11	Hackpräsen	24
Waschen des Schleppers	12	Wartung und Pflege der Anbaufräse	24
Motor – Ölwechsel	12	6. Anbau-Frontmäherwerk	25
Ölbadfilter	12	K. Unfallverhütung	26
		Ersatzteil-Liste	27

Ein Holder geht durch dick und dünn!

Technische Angaben

Motor: Luftgekühlter Viertakt-Vergaser-Motor Type DK 8

Hersteller: Motorenbau Alfred Berning, Schwelm i. Westf.

Leistung: 8 PS bei 3000 U/min.

Hubraum: 372 ccm

Verbrauch: 245 g / PS h

Zündkerze: M 145 T 1

Starter: Seilzugstarter

Motor-Schmierung: Kurbelkasten-Tauchschmierung
Ölmenge 1,1 Ltr., Motorenöl SAE 20

Elektr. Anlage: Bosch-Schwunglichtmagnetzündler
LM / US 1 / 138 / 16/7

Luftfilter: Ölbadluftfilter mit herausnehmbarer Filterpatrone

Kupplung: F & S - Einscheiben-Trockenkupplung K 5

Tankinhalt: ca. 6 Ltr. Benzin

Getriebe: 4 Vorwärtsgänge (einschl. Schnellgg.)
3 Rückwärtsgänge

Zapfwelle:

- getriebeabhängig:
430 u. 700 U/min. bei 3000 U/min. des Motors
- gangabhängig:
1., 2. und 3. Vorwärtsgang
1., 2. und 3. Rückwärtsgang
- Drehrichtung der Zapfwelle bei stationärem Betrieb: Links- oder Rechtslauf nach Wahl

Räder: Gummibereifte Räder 5,00x16 AS oder 5,50x16 AS
Stahlgreiferräder Type 557/1 für Sonderzwecke

Bremsen: Beidseitige Innenbacken-Bremsen

Fahrgeschwindigkeiten bei Motordrehzahl 3000 U/min. und Bereifung 5,00 x 16 AS:

1. Gang: 1-1,4 km/h	1. RW-Gang: 1-1,4 km/h
2. Gang: 3,5 km/h	2. RW-Gang: 3,5 km/h
3. Gang: 6,3 km/h	3. RW-Gang: 6,3 km/h
4. Gang zugl. Schnellgang 14,5 km/h	

Lenkung: Vom Lenkholm bedienbar. Differential mit Sperre, Einzelradlenkung mit Lenkbremsen.

Hauptholm seitlich u. um 180° schnell-schwenkbar, Handholm mehrmals seit- und höhenverstellbar.

Spurweiten: 450 - 500 - 620 - 680 mm

Abmessungen: Länge: 2060 mm
Breite: schmal: 574 mm / breit 814 mm
je nach Holmstellung
Höhe: 1024 bis 1410 mm
Bodenfreiheit: 213 mm

Gewicht: ca. 250 kg mit gummibereiteten Rädern

A. Beschreibung

Unter den mittelschweren Einachsschleppern stellt der Holder E 8 eine Spitzenleistung dar. Jahrzehntelange Erfahrungen im Kleinschlepperbau haben diese moderne Maschine geformt.

Der bewährte 4-Takt-Motor treibt über die Kupplung und das robuste 7-Gang-Wechselgetriebe (DBP) die Schlepperäder an. Das Getriebegehäuse besteht aus einem soliden Gußblock, in welchem die gehärteten und geschliffenen Zahnräder und Wellen vollkommen gekapselt auf Kugellagern und im Ölbad laufen. Bestes Material und Qualitätsarbeit geben die Gewähr für einen störungsfreien Betrieb und für die hohe Lebensdauer Ihres Holder Einachsschleppers.

Bedienungsgriffe am Schlepper E 8:

Der Schlepper wird am Holm gesteuert. Hier sind folgende Griffe und Hebel angeordnet (Bild 1).

Der **Kupplungshebel** (1) befindet sich außen am linken Holmengriff. Zum Schalten der Gänge und der Zapfwelle muß der Kupplungshebel betätigt werden.

Der **Differential-Sperrhebel** (2) befindet sich unten am linken Holmgriff. Durch Ziehen und Einrasten dieses Hebels wird die Differentialsperre automatisch eingerückt. Er kann ohne Betätigung des Kupplungshebels gezogen werden.

Bremsgriff (3). Die Bremse ist als Stockbremse ausgebildet. Durch Ziehen des Bremsgriffes wird die Fahr- und Feststellbremse betätigt. Durch Drehen des Bremsgriffes nach unten wird die Bremse geöffnet. Zur Betätigung der Fahrbremse während der Fahrt wird der Bremsgriff ebenfalls nach unten gedreht, er rastet dann nicht ein.

Lenkbremshebel links (4) befindet sich am rechten Holmengriff innen. Beim Betätigen dieses Hebels wird das linke Schlepperrad abgebremst, die Maschine wendet mit Motorkraft nach links.

Lenkbremshebel rechts (5) befindet sich am rechten Holmengriff außen. Damit wird das rechte Rad abgebremst und die Maschine wendet entsprechend nach rechts.

Beim Betätigen der Lenkbremshebel darf die Differentialsperre nicht eingeschaltet sein.

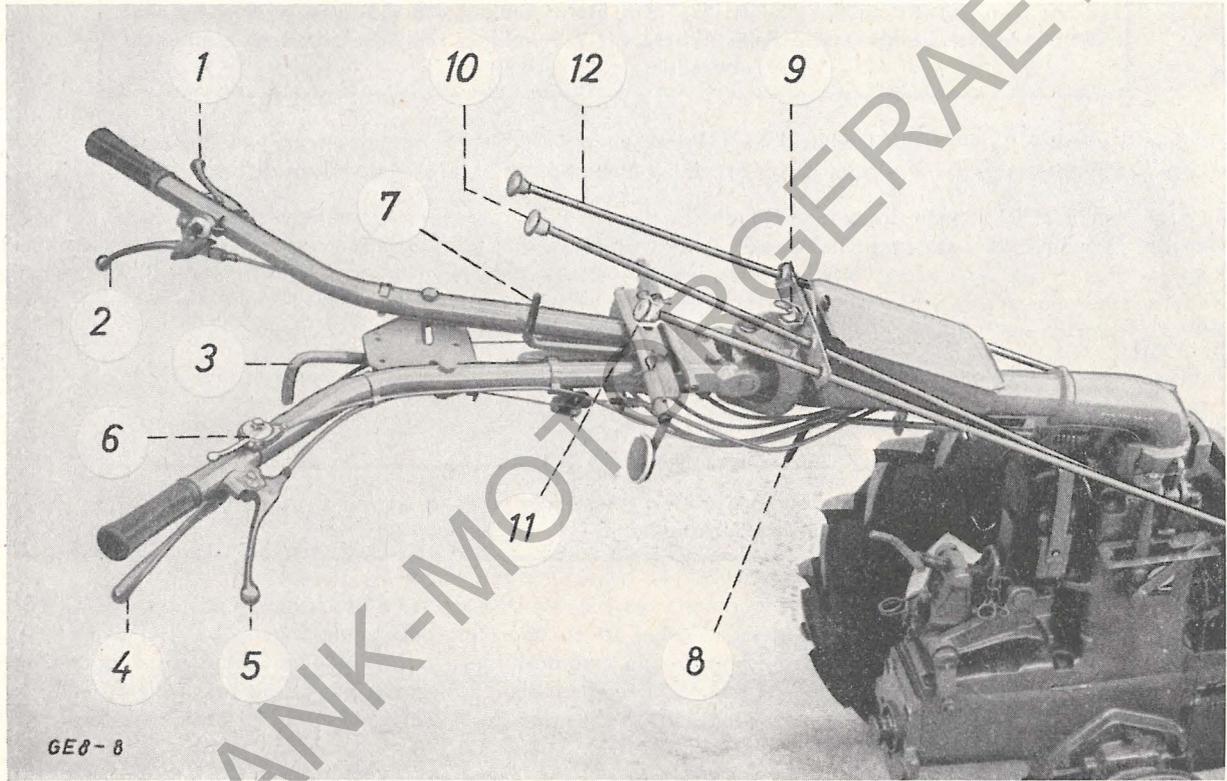


Bild 1: Bedienunggriffe am Holder Universal-Einachsschlepper E 8

Achtung!

Nach dem Schwenken des Holms über den Motor ändert sich die Wenderichtung beim Betätigen der Lenkbremsen. Beim Einsatz als Frontmäher, mit Räumschild usw. ist dies besonders zu beachten.

Mit dem **Gashebel** (6) wird die Drehzahl des Motors eingestellt. Der im Motor eingebaute Regler besorgt automatisch die Begrenzung der Drehzahl und trägt damit zum sparsamen Kraftstoffverbrauch bei.

Mit dem **Stellhebel** (7) können die beiden Handholme jeweils 3-fach höhen- und seitenverstellt werden. Der Hauptholm der Maschine läßt sich nach Ziehen der **Zugstange** (8) zusätzlich nach links oder rechts ausschwenken. Beim Fräsen wirkt sich dies besonders vorteilhaft aus, weil der Bedienungsmann in bequemer Haltung seitlich des Frästreifens gehen kann. Das Schwenken des Holms über den Motor wird zum Einsatz folgender Anbaugeräte durchgeführt: Frontmäherwerk, Räumschild, Schneefräse.

Nach Abschrauben der **Flügelmutter** (9) können beide Schaltstangenlager abgenommen werden.

Merke!

Bevor der Holm über den Motor geschwenkt wird, ist darauf zu achten, daß der Zapfwellenschalthebel (12) auf Stellung „S“ steht.

Nach Ziehen der **Zugstange** (8) kann der Hauptholm um 180° im Uhrzeigersinn geschwenkt und festgelegt werden. Die Schaltstangen werden nach hinten gelegt. Dabei ist zu beachten, daß beide Schalthebel (10) und (11) auf gleicher Höhe stehen. Das Splintloch der Schaltstangen muß nach innen zeigen (Bild 2). Schaltstangenlager wieder in die Befestigungsplatte einhängen. Flügelmutter fest anziehen. Beim Schwenken des Holms rastet die Schnellgang-Sperre automatisch ein. Der Schnellgang kann jetzt nicht mehr geschaltet werden. **Diese sinnreiche Einrichtung dient Ihrer Sicherheit.**

Das **Schalten** der verschiedenen Gänge geschieht mit den **Schalthebeln** (10) und (11). Die Zapfwellen-Drehzahlen werden mit dem **Zapfwellen-Schalthebel** (12) geschaltet.

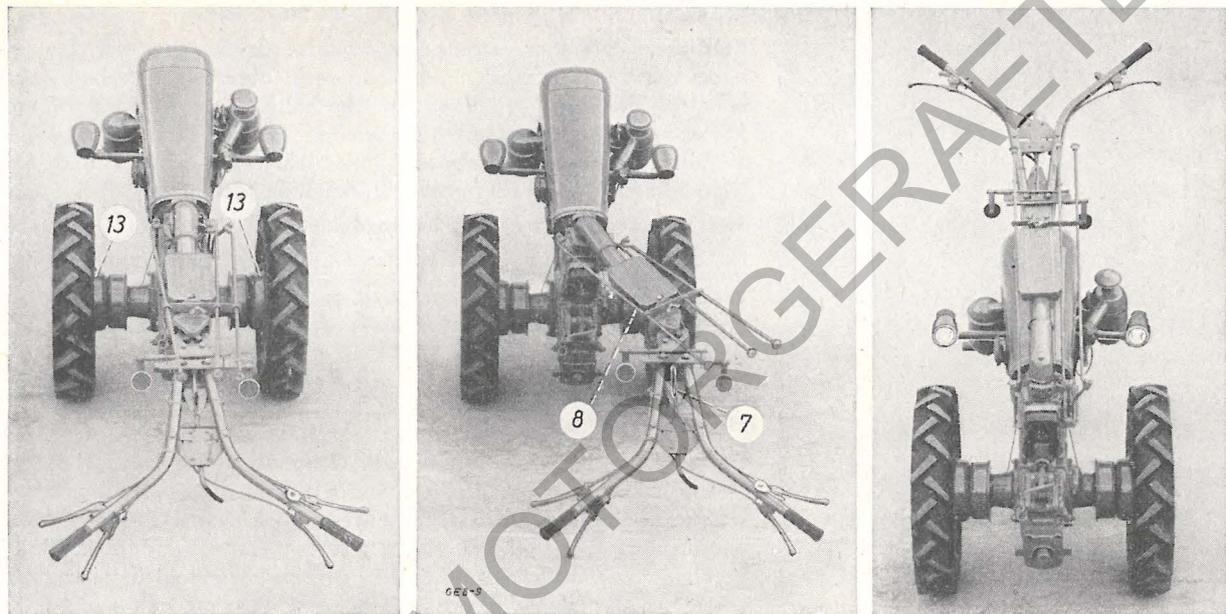


Bild 2: Verstellmöglichkeiten des Lenkholms am Schlepper E 8

B. Betriebsanleitung

Motor

Beachten Sie bitte die beigegefügte Betriebsanleitung zum Berning-Motor DK 8.

Inbetriebnahme des Schleppers:

Tank mit **reinem Benzin** füllen. Beim Viertakt-Motor ist **kein Ölzusatz erforderlich**. Beim Tanken auf größte Reinlichkeit achten. Falls aus Kanister getankt wird, empfehlen wir, einen Trichter mit Filtereinsatz zu benutzen.

Ölstand im Motor kontrollieren. Er soll bis zum oberen Strich am Tauchstab der Öleinfüllschraube reichen.

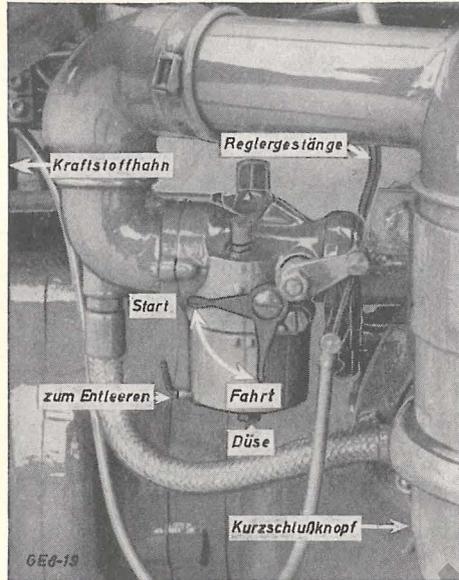


Bild 3: Rechte Schlepperseite – Vergaser

daß beim Einsetzen die Nase des Schwimmergehäuses in die Kerbe am Vergaserteil paßt. Düse einschrauben und festziehen.

Kraftstoffhahn rechts unter dem Kraftstofftank öffnen.

Kaltstart: Tupper am Vergaser drücken, bis Benzin überläuft. Starterhebel am Vergaser nach links waagrecht auf „Start“ drehen. Gashebel (6) am Holm $\frac{1}{4}$ öffnen (nur bei kaltem Motor). Handgriff am Reversierstarter langsam herausziehen bis Widerstand spürbar. Widerstand durch langsames Weiterziehen überwinden und Seil wieder in den Reversierstarter zurückgleiten lassen.

Jetzt erst Starterseil kräftig herausziehen.

Handgriff nicht zurückschnellen lassen, sondern zügig zurückführen.

Wenn Motor ca. 1 Minute warm gelaufen ist, muß der Starterhebel am Vergaser auf „Fahrt“ nach unten gedreht werden. Langsam Gas geben.

Starten des warmen Motors: Starterhebel am Vergaser am Stellung „Fahrt“ lassen und Starten wie oben.

Bleibt der Motor trotz Öffnen des Gashebels nach kurzer Laufzeit stehen, so ist dies ein Zeichen, daß die Düse verstopft ist und gereinigt werden muß. Dazu wird die Düse unten am Schwimmergehäuse herausgeschraubt und mit einem weichen Gegenstand (z. B. Haar) gereinigt bzw. ausgeblasen. Keinen Draht verwenden! Beim Heraus-schrauben der Düse wird das Schwimmergehäuse mit gelöst und sollte ebenfalls mit einem sauberen Lappen gereinigt werden. Darauf achten,

Wichtig!

**Motor nicht länger als 15 Minuten im Leerlauf laufen lassen,
sonst ist Verrußen der Kerze und abnormaler Verschleiß die Folge.**

Fahren:

Sie können unbesorgt sein, das Fahren mit dem Holder E 8 ist sehr einfach und leicht. Kupplungshebel (1) ziehen. Schalthebel (10) nach Wahl in Stellung „Vorwärtsfahrt“, „Rückwärtsfahrt“ oder „Schnellgang“ bringen. Anschließend wird mit Schalthebel (11) der 1., 2. oder 3. Gang eingeschaltet. Bremse öffnen. Kupplungshebel (1) langsam loslassen und der Schlepper fährt im vorgewählten Gang an. Langsam Gas geben.

Das Hochschalten der Gänge während der Fahrt nach vorherigem Auskuppeln ist möglich. Das Anfahren des Schleppers mit Anhängewagen kann meist im 3. Gang geschehen. Nach kurzer Fahrstrecke Schnellgang einlegen. Bei normaler Holmstellung kann der Schnellgang aus jeder Schaltstellung geschaltet werden. Das Zurückschalten ist nur im Stand möglich.

Achtung!

**Das Fahren mit angehängtem Wagen oder Landmaschinen geschieht auf eigene Gefahr!
Beim Bergabfahren mit Anhängewagen immer den Gang schalten, welcher bergauf benötigt würde. Niemals mit ausgekuppeltem Motor oder im Leerlauf bergab fahren!
Anhängewagen müssen gesondert gebremst werden können!
Beachten Sie die Verkehrsvorschriften!**

C. Schlepperspurweiten:

Zur Anpassung an verschiedene Reihenweiten läßt sich die Spurweite von 450 mm bis 680 mm gemäß nebenstehendem Schema verstellen. Mit den serienmäßigen Schlepperrädern 5.00x16 AS können 4 verschiedene Spurweiten durch entsprechendes Montieren der Radschüsseln (13) und der Räder erreicht werden (siehe Bild 5).

Zum Wechseln der Räder wird die Klappstütze (14) heruntergeklappt und die Handbremse angezogen. Zuerst Radmuttern lösen und dann erst den Schlepper mit Wagenheber oder dgl. anheben. Nach dem Räderwechsel darauf achten, daß die Radmuttern wieder fest angezogen werden. Stehen 2 Personen zur Verfügung, so läßt man die Maschine einfach nach vorne kippen. Nach dem Lockern der Radmuttern hebt eine Person die Maschine an einem Holm an, während die andere das Rad montiert.

Achtung!

Radmuttern müssen stets auf der Felgenseite aufgeschraubt werden. Die ballige Seite der Mutter zeigt zur Felge.

Für schwere Zug-, Pflug- oder Räumarbeit empfehlen wir zur Erhöhung des Schleppergewichtes und damit der Zugleistung, in beiden Rädern die Radzusatzgewichte Type 554/1 (je 50 kg) anzubringen. Diese Gewichte können durch Schnellverschluß in gummibereiften Rädern oder in Stahlgreiferrädern Type 557/1 befestigt werden.

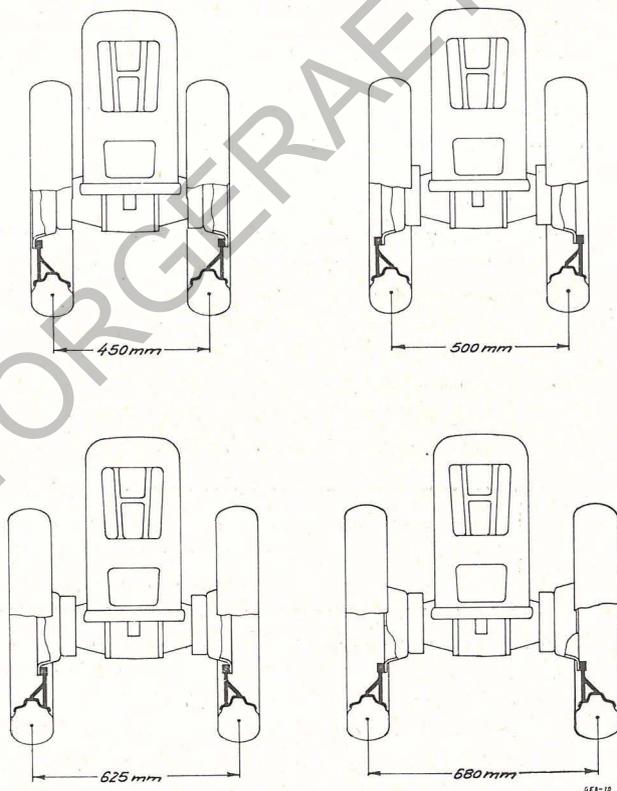


Bild 5: Schlepperspurweiten

D. Zapfwelle

Die **Zapfwelle** (15) (siehe Bild 7) befindet sich an der Rückseite des Schleppers. Bei Nichtgebrauch wird sie durch eine Gummikappe geschützt. Die Zapfwellengeräte werden mittels Schnellverschluß angebaut. Zum Ein- und Ausschalten der Zapfwelle muß der Kupplungshebel (1) gezogen werden. Verschiedene Schaltmöglichkeiten der Zapfwelle stehen Ihnen zur Verfügung.

a) Zapfwelle getriebeabhängig:

430 U/min. (für Hackfräse, Pumpe, Riemenscheibe), Zapfwellen-Schalthebel (12) in Stellung „Z“,

700 U/min. (Bodenfräse, Mähwerk, Riemenscheibe usw.), Zapfwellen-Schalthebel (12) in Stellung „ZS“.

b) Zapfwelle gangabhängig (für Triebachs-Anhänger, Kehrmaschine, Hackfräse usw.):

Grundsätzlich Zapfwellen-Schalthebel (12) in Stellung „ZG“,

für Vorwärtsfahrt:

Schalthebel (10) in Stellung „V“ und

Schalthebel (11) wahlweise in Stellung 1., 2. oder 3. Gang;

für Rückwärtsfahrt:

Schalthebel (10) in Stellung „R“ und

Schalthebel (11) wahlweise in Stellung 1., 2. oder 3. Gang.

Merke!

Die gangabhängige Zapfwelle kann bei eingeschaltetem Schnellgang (Schalthebel (10) auf Stellung „S“) nicht geschaltet werden. Eine automatische Sperre schließt Schaltfehler beim Fahren mit Triebachsanhänger aus.

c) Zapfwelle motorabhängig zum Antrieb von stationären Maschinen:

Zum Antrieb von Kreissäge, Wasser- oder Jauchepumpe, Schrotmühle usw. kann am Schlepper die Zapfwellen-Anbauriemenscheibe Type 760/1 angebaut werden. Folgende Hebelstellungen sind beim Riemenscheiben-Betrieb zu beachten: Schalthebel (11) in Leerlauf-Stellung (Dreieck-Zeichen)

Zapfwellen-Schalthebel (12) in Stellung „Z“ = 430 U/min.

Zapfwellen-Schalthebel (12) in Stellung „ZS“ = 700 U/min.

Für **Rechts- oder Linkslauf** wird der Schalthebel (10) auf Stellung „V“ oder „R“ geschaltet.

E. Differential und Differentialsperre

Das im E 8 eingebaute **Differential** ermöglicht ein sicheres Lenken und die Ausnutzung der Schlepper-Zugleistung. Zum Schleppen von Wagen und landwirtschaftlichen Maschinen auf der Straße und im Acker wird mit Differential gefahren. Die **Differentialsperre** wird beim Befahren von schlechten Wegen und auf dem Acker benötigt. Durch Ziehen des **Differential-Sperrhebels** (2) bis zum Einrasten wird das Differential gesperrt.

Lösen der Differentialsperre. Zum Wenden beim Pflügen, Fräsen, Mähen usw. muß die Sperre rechtzeitig (ca. 2 m vor dem Wendepunkt) gelöst werden. Durch seitliches ruckartiges Bewegen des Holms wird die Sperrautomatik im Getriebe schneller entriegelt. Wenn die Sperre nicht eingerastet ist, können die Lenkbremsen nicht ansprechen.

F. Bremsen und Lenkbremsen

Der E 8 besitzt 2 Innenbackenbremsen, die gemeinsam als **Fahr- und Feststellbremse** und einzeln als **Lenkbremsen** betätigt werden können. Die Lenkbremsen erleichtern das Wenden des Schleppers beim Pflügen und Fräsen und das Fahren im Gelände. Nicht Differential Sperre einrasten und gleichzeitig Lenkbremsen betätigen.

Das Nachstellen der Bremse erfolgt mittels der beiden Verstellerschrauben an der Holmengabel und der beiden Nachstellerschrauben an den Handhebeln der Lenkbremsen. Diese Arbeit geschieht am besten in einer Fachwerkstatt.

G. Elektrische Anlage am Schlepper

Auf Wunsch liefern wir eine vorschriftsmäßige Beleuchtungs- und Signalanlage für den Schlepper. Besonders möchten wir darauf hinweisen, daß beim E 8 die Möglichkeit besteht, den abnehmbaren Scheinwerferhalter um 180° zu drehen (s. Bild 2 Seite 5). Damit ist die vorschriftsmäßige Fahrbahnbeleuchtung für gezogene und geschobene Anbaugeräte gewährleistet (StVZO § 50 Abs. 3 Anmerk. 18). Beide Befestigungsschrauben für den Scheinwerferhalter fest anziehen. Die beiden Steckerteile müssen so zusammengesteckt werden, daß deren Kabelbefestigungsschrauben auf der gleichen Seite liegen. Beachte rote Farbflächen!

Batterie wird stets bei laufendem Motor geladen, auch wenn der Scheinwerferhalter abgenommen ist.

H. Wartung - Reinigung - Schmierung

Sie wünschen, daß Ihr Holder E 8 immer einsatzbereit ist und Ihnen viele Jahre treue Dienste leistet. Lassen Sie ihn deshalb nie längere Zeit im Freien stehen, Wind und Wetter schaden auch ihm. Stellen Sie Ihren Schlepper in einen trockenen Schuppen. Feuchte Räume oder solche, in denen Kunstdünger gelagert wird, eignen sich nicht zum Unterstellen von Maschinen.

Wird der E 8 längere Zeit nicht benötigt, so ist es vorteilhaft, eine Konservierung des Motors mit Konservierungsöl vorzunehmen. Ihre Tankstelle wird Sie gerne beraten.

Die Maschine kann infolge ihrer öl- und staubdichten Kapselung mit Wasser abgewaschen werden, jedoch ist ein Abspritzen zu vermeiden. Nach dem Waschen sind die Teile, welche zur Rostbildung neigen, einzufetten.

Vorsicht!

Kein Wasser darf in den Kraftstofftank oder in die elektrische Anlage gelangen!



Bild 6: Luftfilter

1. Motor.

Siehe auch beiliegendes Handbuch über den 8 PS Berning Motor DK 8. Im Motor befinden sich 1,1 Liter Marken-Motorenöl SAE 20 für Sommer- und Winterbetrieb. Bei Temperaturen unter -10°C ein Motorenöl der Klasse SAE 10 verwenden.

Ölwechsel: Das erste Mal nach 20 Betriebsstunden, sonst nach jeweils 50 Betriebsstunden.

Täglich vor Beginn der Arbeit Ölstand am Ölmeßstab prüfen und wenn nötig Öl bis zur oberen Marke auffüllen.

2. Ölbadluftfilter.

Siehe beiliegende Spezial-Filter-Wartungsanleitung. Das Luftfilter hat die Aufgabe, den in der Ansaugluft enthaltenen Staub abzuscheiden. Filterpflege ist sehr wichtig! Ein verschmutztes und ungepflegtes Filter versagt bei der Luft-Filterung. In den Motor eingedrungener Schmutz führt zu Verschleiß und hohem Kraftstoffverbrauch. Vor Luftfilter-Überprüfung Motor abstellen!

Reinigen des Ölbadluftfilters in der Einsatzzeit wöchentlich oder nach 30–50 Betriebsstunden vornehmen. Ölstand nicht bei warmer Maschine überprüfen. Es dauert sonst etwa 1 Stunde, bis das Öl aus der Filterpackung abgetropft ist. Öltopf (16) abnehmen und Altöl mit Schlamm ausleeren. Filterpatrone (17) herausnehmen, in Dieselkraftstoff auswaschen und **gut trocknen** lassen. Anschließend in Öl tauchen und einsetzen. Ölfüllung im Filtertopf nur bis zur vorgeschriebenen Marke vornehmen.

3. Kupplung.

Das gelegentliche Prüfen und Nachstellen der Kupplung geschieht am besten in einer Fachwerkstatt.

Merke!

Der Schlepper sollte nie längere Zeit mit eingeschaltetem Gang und gezogener Kupplung laufen. Ein vorzeitiger Verschleiß der Kupplung wäre die Folge.

4. Bremsen.

Der Bremsbelag unterliegt einem gewissen Verschleiß. Das Nachstellen der Bremsen gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Kundendienstes. Mit Rücksicht auf die Verkehrssicherheit sind diese Arbeiten in einer Fachwerkstatt durchzuführen.

5. Überwachung der Schraubverbindungen.

Nach den ersten 20 Betriebsstunden sind sämtliche Schraubverbindungen zu überprüfen und bei Bedarf nachzuziehen. Diese Überprüfung ist von Zeit zu Zeit zu wiederholen.

6. Reifendruck.

Der normale Reifendruck beträgt 1,5 atü. Wichtig ist, daß beide Reifen den gleichen Luftdruck haben. Ist dies nicht der Fall, so zieht die Maschine nach einer Seite.

7. Getriebe.

Im Getriebe sind ca. 6 Liter Getriebeöl SAE 80. Ein Schauglas an der rechten Getriebeseite zeigt den Ölstand an. Die Maschine wird dazu waagrecht gestellt.

Ölwechsel bei warmgefahrenen Maschine erstmals nach ca. 50 Betriebsstunden, später nach ca. 300 Betriebsstunden oder jährlich einmal vornehmen. Auf nebenstehendem Bild ist die Ölablaßschraube mit (18) und die Einfüllschraube mit (19) gekennzeichnet.

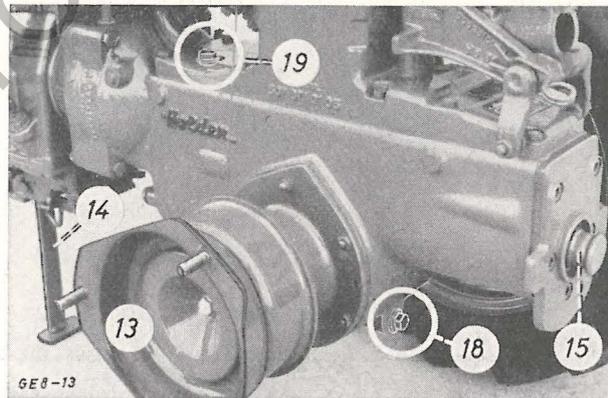


Bild 7: Getriebe

8. Das **Abschmieren** erfolgt mittels zugehöriger Fettpresse mit einem **wasserbeständigen Marken-Abschmierfett**.

Jeweils nach 50 Betriebsstunden sind folgende Schmiernippel abzuschmieren:

- a) am Holmenlager auf der linken Seite,
- b) an den beiden Achstrichtern für die Schmierung des Bremsschlüssels,
- c) am Kupplungsgehäuse für die Kupplungswelle links und rechts,
- d) an der Holmengabel für den Stellhebel.

Die Gelenke des Geräteanschlußstückes, sowie die Bedienungshebel und die Bowdenzüge der Kupplung, Bremse, Lenkbremsen usw. von Zeit zu Zeit **ölen**.

9. Die **Wartung der elektrischen Beleuchtungsanlage**.

Kabelanschlüsse regelmäßig überprüfen. Abgerissene oder beschädigte Kabel erneuern (Kurzschlußgefahr).

Sicherungen überprüfen und wenn nötig ersetzen. Keine Stanniolfolien oder Nägel anstelle der Sicherungen verwenden. Sicherung am Schlepper im Zug-Lichtschalter, am Anhänger in Sicherungsdose.

Die **Batterie** wird von der Lichtmaschine geladen und speist die verschiedenen Verbraucher wie Scheinwerfer usw. Flüssigkeitsstand in der Batterie monatlich überprüfen und wenn nötig

destilliertes Wasser bis 1 cm über die Platten

nachfüllen. Polschuhe reinigen und leicht einfetten.

Nur eine richtig gepflegte Beleuchtungsanlage gibt Sicherheit im Straßenverkehr!

J. Die Holder Anbaugeräte zum Einachsschlepper E 8

1. Geräteanschlußstück Type 700/1:

Das Geräteanschlußstück wird mittels Bolzen (20) am Getriebedeckel angebaut und durch einen Splint gesichert. Es dient zur Aufnahme aller gezogenen Geräte wie Pflug, Kultivator, Egge, Anhänger usw. Diese Geräte sind mit einem Steckzapfen nach dem Holder Stecksystem versehen. Nach dem Einführen des Steckzapfens in das Geräte-Anschlußstück wird mit einem haarnadelförmigen Stecker (21) gesichert. Das Geräte-Anschlußstück ist seitlich schwenkbar. Beim Pflügen, Eggen usw. wird der seitliche Ausschlag durch zwei herunterklappbare Anschläge (22) begrenzt. Wenn notwendig kann diese Pendelung noch durch Stellschrauben (23) verkleinert werden. **Zum Fahren mit Anhänger werden die Anschläge (22) nach oben geklappt und gesichert.** Der große Schwenkbereich steht nun zur Verfügung. Als Begrenzung dient dabei ein Anschlag am Geräteanschlußstück.

Die **Einstellung der Arbeitstiefe** der angebauten Geräte wird an der Verstellspindel (24) des Geräteanschlußstückes vorgenommen.

Linksdrehen = größere Arbeitstiefe,
Rechtsdrehen = geringere Arbeitstiefe.

2. Drehpflug Type 705/1:

Zum Pflügen sind folgende Teile erforderlich:

- a) Grundmaschine E 8
- b) 1 Paar gummibereifte Räder 5.00 x 16 AS Type 547/1
oder
- 1 Paar Stahlgreiferräder Type 547/1
- c) 1 Paar Radzusatzgewichte Type 554/1
- d) 1 Ausgleichsgewicht Type 553/1
- e) 1 Geräteanschlußstück Type 700/1
- f) Drehpflug W 14 oder M 16 Type 705/1.

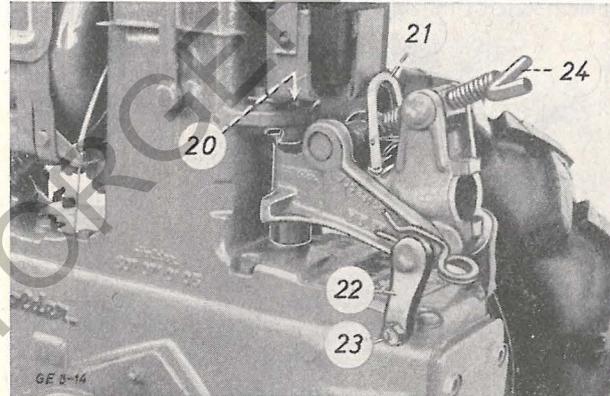


Bild 8: Geräteanschlußstück Type 700/1

Anbau des Drehpfluges:

Der Drehpflug wird mit seinem Steckzapfen in das Geräteanschlußstück eingeführt und mit dem Stecker gesichert. Beste Pflugarbeit wird mit einem „ackerblanken“ Pflugkörper erzielt. Der Schutzanstrich des neuen Pfluges muß erst abgearbeitet bzw. mit einem Lackentferner (Nitroverdünnung) entfernt werden.

Ein „ackerblanker“ Pflug sollte nach jeder Arbeit mit Öl oder Fett geschützt werden.

Beim Pflügen sind die Räder auf die Spur 625 mm einzustellen. Am Hang zum Bergaufpflügen 500 mm Spur, zum Bergabpflügen 680 mm Spur einstellen. Durch Einbau der Radzusatzgewichte wird die Zugleistung des Einachsschleppers wesentlich erhöht. Mit Hilfe des Ausgleichsgewichtes ist die Maschine gut ausbalanciert.



Bild 9: Einstellen des Drehpfluges

Pflugeinstellung:

Normal soll der Pflug senkrecht zur Bodenoberfläche stehen, während der Einachsschlepper schräg in der Furche steht. Nach der ersten oder zweiten Furche ist diese Einstellung mit Hilfe der beiden Verstellstücke (25) am Segment einzustellen. Der Drehpflug benötigt ein kleines seitliches Spiel am Geräteanschlußstück, damit seine Selbstführung gewährleistet ist. Die maximale **Pflugtiefe** liegt bei 20 cm. Unter ungünstigen Bodenverhältnissen empfiehlt es sich, anstelle der gummibereiften Räder **Stahlgreiferräder Type 557/1** anzubauen, die ebenfalls mit Radzusatzgewichten bestückt werden. Damit wird selbst auf schwierigen Böden eine gute Pflugeistung erzielt. Während des Pflügens und besonders beim Unterpflügen von Stallmist wird es mitunter notwendig sein, die Differentialsperre einzulegen, damit ein Durchrutschen der Räder verhindert wird. Beim **Wenden** sind die Lenkbremsen sehr vorteilhaft. Auf kleinstem Raum wendet die Maschine mit eigener Kraft und Sie erleichtern sich damit die Wendearbeit wesentlich. Beim **Wenden im Rückwärtsgang** wenig Gas geben. Die Maschine an den Lenkholmen niederdrücken und Kupplung langsam loslassen.

3. Fahren mit Anhänger Type 755:

Ausrüstung und Bestellbeispiel:

- a) Grundmaschine E 8,
- b) 1 Paar gummibereifte Räder 5.00x16 AS Type 547/1,
- c) elektrische Beleuchtungs- und Signalanlage,
- d) Geräteanschlußstück Type 700/1,
- e) Einachsanhängewagen Type 755
- f) elektrische Beleuchtungs- und Blinkanlage Type 755/1 zum Einachsanhängewagen.

Der Holder Einachsanhängewagen ist eine ideale Ergänzung zum E 8 für Transporte aller Art. Der Einachsanhänger Type 755 ist typgeprüft. Seine vom Führersitz aus zu bedienende Bremse ist feststellbar. Sie wirkt so, daß der normal beladene Anhänger auf jeder Steigung und jedem Gefälle sicher abgebremst werden kann. Die Verwendung von nicht typgeprüften Anhängern ist verboten.

Der Anhänger ist sehr stabil gebaut und hat eine gefederte Achse, groß dimensionierte Innenbackenbremsen. Die Bedienung erfolgt durch feststellbare Fußbremshebel. Bereifung 3,50x12. Tragkraft 400 kg. Pritschengröße 102x145x36 cm. Zur Vergrößerung der Ladefläche können zusätzlich Aufsteckbretter seitlich angebracht werden. Die höhenverstellbare Deichselstütze ermöglicht den leichten Anbau des Anhängers am Schlepper.

Anhängen des Wagens:

Am Geräteanschlußstück wird der große Schwenkbereich durch Hochklappen der beiden Anschläge eingestellt und mit Federstecker gesichert. Steckzapfen der Deichsel in das Geräteanschlußstück einführen. Läßt sich der Schlepper nicht ganz einführen, so ist die Verstellspindel so zu verstellen, bis die Spitze des Steckzapfens in die entsprechende Aus-



Bild 10: Einachsanhänger Type 755

sparung des Geräteanschlußstückes paßt (Festlegung der Scheinwerfer-Stellung). Mit haarnadelförmigem Stecker abstecken und sichern. Deichselstütze hochziehen und abstecken.

Vor jeder Fahrt sind die Bremsen des Anhängers und des Schleppers auf ihre Funktion zu prüfen.

Achtung!

Bei Bergabfahrten mit Anhängewagen darf das Fußbremspedal nicht eingerastet werden. Fußbremspedal nicht nach vorne kippen! Die Rastvorrichtung dient lediglich als Feststellbremse. Bergab immer den Gang einschalten, der bei Bergauffahrt benötigt würde. Niemals mit ausgekuppeltem Motor bergab fahren! Der Sitz auf dem Anhängewagen darf nur mit einer Person, dem Fahrzeugführer, besetzt sein.

Amtliche Bestimmungen

Auszug aus den z. Zt. gültigen Straßenverkehrsvorschriften der StVZO und StVO:

1. Zulassungsfreiheit für Einachsschlepper, Anhänger und Arbeitsgeräte bei Verwendung für land- und forstwirtschaftliche Zwecke.

- a) **Für Einachsschlepper** gilt: StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungsordnung) § 18 Abs. 2: „Ausgenommen von den Vorschriften über das Zulassungsverfahren sind“ nach Ziff. 2 „einachsige Zugmaschinen, wenn sie nur für land- oder forstwirtschaftliche Zwecke verwendet werden“.
- b) **Anhänger** sind ebenfalls zulassungsfrei, wenn diese in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben nur für land- und forstwirtschaftliche Zwecke hinter Einachsschleppern verwendet werden (§ 18 Abs. 2 Ziff. 6 a StVZO). Das gleiche gilt für land- und forstwirtschaftliche Arbeitsgeräte (§ 18 Abs. 2 Ziff. 6 b StVZO).

Fahrzeuge („Einachsschlepper und Anhänger“), die von den Vorschriften über das Zulassungsverfahren ausgenommen sind, dürfen auf öffentlichen Straßen nur in Betrieb gesetzt werden, wenn die zuständige Behörde für sie eine **Betriebserlaubnis** erteilt hat (§ 18 Abs. 3 StVZO).

Für den **Einachsschlepper E 8** liegt die **allgemeine Betriebserlaubnis Nr. 3060** vor.

Für den **Anhänger Type 255 mit Deichsel Type 755** liegt die **allgemeine Betriebserlaubnis Nr. 3037** vor.

Der Fahrzeughalter eines nach § 18 Abs. 5 StVZO betriebserlaubnispflichtigen Fahrzeuges muß die Ablichtung oder den Abdruck einer allgemeinen Betriebserlaubnis (orange Karte) oder eine Betriebserlaubnis im Einzelfall aufbewahren und zuständigen Personen auf Verlangen zur Prüfung aushändigen.

Wird unser Einachsschlepper in Verbindung mit einem Anhänger für **gewerbliche Zwecke verwendet**, so ist dieser nach § 18 Abs. 1 StVZO zulassungspflichtig, benötigt eine Betriebserlaubnis und muß ein amtliches Kennzeichen führen. Bei einachsigen Zugmaschinen genügt die Anbringung des Kennzeichens an der Vorderseite, bei mitgeführtem Anhänger die Anbringung an dessen Rückseite. Das Kennzeichen des Anhängers muß bei Nachtfahrt beleuchtet sein.

2. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß das Fahren mit Anhängewagen an Einachsschleppern auf eigene Gefahr geschieht. Jeder Anhängewagen muß eine vom Fahrersitz aus leicht zu bedienende, feststellbare Bremse besitzen, die so stark wirkt, daß der beladene Anhängewagen samt dem Einachsschlepper sicher auf jeder Steigung abgebremst werden kann.

3. Beleuchtung des Schleppers:

- a) Wenn der Einachsschlepper von einem Fußgänger an den Holmen geführt wird, genügt nach § 50 Abs. 2 StVZO eine Leuchte ohne Scheinwerferwirkung für weißes oder schwach gelbes Licht (Sturmlaterne).
- b) Nach § 53 Abs. 4 StVZO muß jeder Einachsschlepper mit Rückstrahlern ausgerüstet sein. Mit Rücksicht auf den Einsatz in Reihenkulturen wurde uns eine Ausnahmegenehmigung für die Anbringung einschiebbarer Rückstrahler erteilt.

Wichtig!

Beim Befahren von öffentlichen Wegen und Plätzen muß der Führer des Einachsschleppers die Halterung der Rückstrahler auf größten Abstand ausziehen.

- c) Wird ein Einachsschlepper vom Sitz eines Anhängers oder Arbeitsgerätes aus gefahren, so muß er eine elektrische Beleuchtung gem. § 50 bis 53 StVZO führen. Fahrtrichtungsanzeiger (Blinkanlage) sind gem. § 54 Abs. 5 StVZO an Einachsschleppern nicht erforderlich. Die von uns angebaute Beleuchtung entspricht den Vorschriften der StVZO.

Maschine

Lampenhalter

Anhängewagen

Batterie
Bosch BA 6 DB/1

schwarz 1,5²

Schwunglicht -
Magnetzünder

Horndruckknopf
Bosch SSH 506/14 Z

braun 1²

grün 1,5²

Gleichrichter mit Drossel
Bosch L1W 31 Z 20 Z

Horn
Bosch Ho/FCN 6/1

schw./gelb 1²

Standlicht
Nachtfahrt

Zug-Lichtschalter
Bosch SH/LZ 5 (3/5)

Sicherung 2,5 A

Steckverbindung Weco

Scheinwerfer
Bosch LE/JRA 80/1

Scheinwerfer
Bosch LE/JRA 80/1

Steckdose 3polig
Bosch VM/DG 3/1

Stecker 3polig
Bosch VM/TG 3/1

Lüsterklemme
Trucksass 7438

Sicherungsdose
Hella 32/3

Blinkgeber
Hella 81 P 1 x 15W-6V

Steckverbindung Weco

Blinkerschalter m. Anzeigelampe
Hella 51/14 (6V)

Schlussblinkleuchte
Hella SBL 100-6 LF

Kennzeichen-
leuchte Hella
K30/14-6

Schlussblinkleuchte
Hella SBL 100-6 LF

Schalplan
Beleuchtungsanlage Schlepper E8 und Anhänger Type 755

4. Beleuchtung am Anhänger.

- a) Der Anhänger hinter dem Einachsschlepper muß im Straßenverkehr folgende Beleuchtungs- und Blinkanlage haben:
zwei Schlußleuchten (§ 53 Abs. 3 StVZO),
zwei Dreieck-Rückstrahler (§ 53 Abs. 4 StVZO), sowie
zwei paarweise angebrachte Blinkleuchten an der Rückseite (§ 54 Abs. 4 StVZO).
- b) Wir machen aufmerksam, daß ab 1.7.1961 neu in Verkehr kommende Anhänger gem. StVZO § 18 Abs. 6 bauartgenehmigt sein müssen.

5. **Eisenbereifte Fahrzeuge**, die an Einachsschleppern angehängt werden, müssen gem. § 41 Abs. 13 StVZO eine ausreichende Bremse haben, die während der Fahrt leicht bedient werden kann und feststellbar ist. Dasselbe gilt für eisenbereifte land- und forstwirtschaftliche Arbeitsmaschinen hinter Einachsschleppern, sofern deren Leergewicht das Leergewicht des ziehenden Einachsschleppers übersteigt.

4. Fahren mit Triebachsanhänger.

Ausrüstung und Bestellbeispiel:

- a) Grundmaschine E 8,
- b) 1 Paar gummiereifte Räder 5.00x16 AS Type 547/1,
- c) elektrische Beleuchtungs- und Signalanlage für E 8,
- d) 1 Paar Radzusatzgewichte Type 554/1,
- e) Triebachsanhänger zum E 8 (mit Anhängervorrichtung Type 762/2),
- f) elektrische Beleuchtungs- und Blinkanlage für Triebachsanhänger.

Bei Transportarbeiten unter schwierigen Verhältnissen im Forst, Bergbauernbetrieb, nassen Feldwegen und dgl. werden mit dem Triebachsanhänger erstaunliche Zugleistungen erzielt.

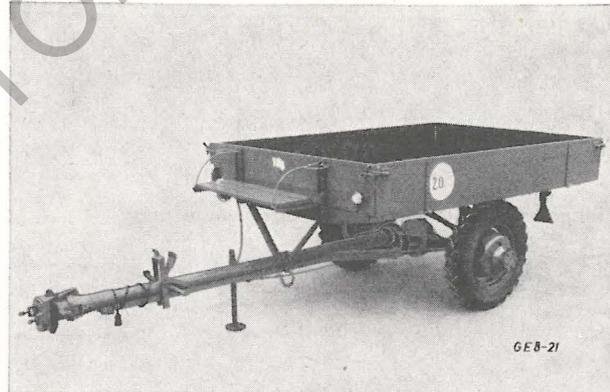


Bild 11: Triebachs-Anhänger komplett zum Einachsschlepper E 8

Die **gangabhängige Zapfwelle** für den 1., 2. und 3. Vorwärts- und Rückwärtsgang bietet gerade bei diesen Arbeiten große Vorteile: Die Fahrgeschwindigkeit läßt sich allen Geländeverhältnissen anpassen. Aus Sicherheitsgründen kann der Schnellgang bei eingeschalteter gangabhängiger Zapfwelle nicht geschaltet werden. Siehe Seite 10.

Anbau des Triebachsanhängers:

- a) Gummikappe an der Zapfwelle des Schleppers abnehmen.
- b) Am Schnellverschluß der Zapfwelle wird die Holder Anhängervorrichtung Type 762/2 mit den beiden Spannbügeln angeflanscht.
- c) Triebachsanhänger an den Schlepper ankuppeln. Zuvor Bremse am Anhänger feststellen. Darauf achten, daß die Deichselhöhe mit der Stütze richtig eingestellt ist. Dann Schlepper im 1. Rückwärtsgang in die konische Aufnahme der Deichsel einfahren. (Sperr-Riegel rastet selbständig ein). Klappverschluß fest anziehen, gefederte Klauenkupplung rastet beim Anfahren selbsttätig ein.
- d) Wagenstütze hochstellen.
- e) Elektrische Beleuchtung- und Blinkanlage anschließen.
- f) Schaltung, Bremsen und Beleuchtung prüfen!

Für das Fahren mit Triebachsanhänger gelten die gleichen Verkehrsvorschriften wie sie beim Fahren mit dem normalen Einachsanhänger Type 755 zu beachten sind. Siehe Seite 18 und 19.

Pflege und Wartung des Triebachsanhängers:

- a) Schmiernippel in der Gelenkwelle und an den Gelenkbolzen der Anhängervorrichtung Type 762/2 **wöchentlich** mit wasserbeständigem Abschmierfett abschmieren.
- b) Bremsgestänge **wöchentlich** ölen.
- c) Ölwechsel in der Triebachse und im Vorschaltgetriebe **jährlich** durchführen. Verwendet wird ein Marken-Getriebeöl der Klasse SAE 80.

Zum Transport von Heu und dgl. können Ladegatter zusätzlich am Triebachsanhänger angebracht werden.

- 5. Bodenfräse** 70 cm Arbeitsbreite Type 783/1
Hackfräse 70 cm Arbeitsbreite Type 783/3

Ausrüstung und Bestellbeispiel:

- a) Grundmaschine E 8,
- b) 1 Paar gummibereifte Räder 5.00 x 16 AS Type 547/1,
- c) Ausgleichgewicht Type 553/1,
- d) Bodenfräse Type 783/1 oder Hackfräse Type 783/3.

Bodenbeschaffenheit und Kultur bedingen die Auswahl, ob die Boden- oder Hackfräse verwendet wird.

Merke

Bodenfräse oder Gärtnerfräse mit gefederten Werkzeugen zur tiefen, feinkrümelligen Bodenaufbereitung, Saat- und Pflanzbeetvorbereitung, Arbeitstiefe bis ca. 20 cm.

Hackfräse oder Rotorhacke mit starren Hackmessern zur grobkrümelligen Bodenaufbereitung, flachen und tiefen Hackarbeit in den Kulturen, Arbeitstiefe bis ca. 15 cm.

Anbau:

Boden- oder Hackfräse werden am Schnellverschluß der Zapfwelle mit 2 Spannbügeln befestigt. Vorher Blechdeckel vom Zapfwellenanschluß der Fräse entfernen. Nach kurzer Arbeit (ca. 10 Minuten) sind die beiden Augenschrauben der Spannbügel nochmals kräftig nachzuziehen.

Einstellung der Arbeitstiefe:

- a) Schutzhaube (26) an der Fräse ganz hoch stellen,
- b) die gewünschte Arbeitstiefe am Tiefenschuh (27) des Schwertblattes einstellen. Dazu Sperrhebel (28) am Verstellstück lösen.

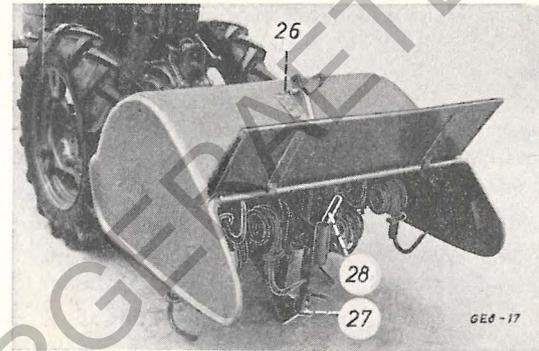


Bild 12: Bodenfräse Type 783/1

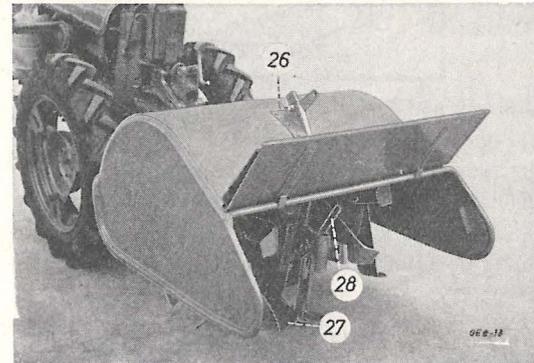


Bild 13: Hackfräse Type 783/3

Auf schweren Böden und bei tiefer Fräskultur Tiefenschuh soweit nach oben verstellen, bis die gewünschte Arbeitstiefe erreicht ist. Je steiler der Tiefenschuh eingestellt wird, umso tiefer arbeitet die Fräse. Wird dieser nach unten verstellt, daß er mit den beiden Enden des Tiefenschuhes trägt, arbeitet die Fräse ganz flach (beim Hackfräsen wichtig!). Erst nach der Ermittlung der richtigen Arbeitstiefe wird die Schutzhaube soweit zurückgestellt, daß zwischen Unterkante Schutzhaube und Bodenoberfläche ein Zwischenraum von ca. 2 cm bleibt. Dadurch wird der Verschleiß der Schutzhaube sehr vermindert. Der Anbau des **Ausgleichsgewichtes Type 553/1** ist als Gewichtsausgleich zu empfehlen.

Schleppergang- und Zapfwelldrehzahl beim Fräsen:

Je kleiner der Vorschub des Schleppers und je höher die Zapfwelldrehzahl (damit auch die Fräswelldrehzahl) umso feinkrümeliger und tiefer wird der Boden aufbereitet.

Deshalb: **Tieffräsen** (bis 20 cm Tiefe) mit angebaute Bodenfräse im 1. Gang und Zapfwelldrehzahl 700 U/min. = Zapfwellen-Schalthebel (12) in Stellung „ZS“;

Hackfräsen (bis 15 cm Tiefe) mit angebaute Hackfräse wahlweise im 1., 2. oder 3. Gang und langsamer (430 U/min.) oder schneller (700 U/min.) Zapfwelldrehzahl. Zapfwellen-Schalthebel (12) in Stellung „Z“ oder „ZS“.

Achtung!

Die Fräsvalze muß beim Rückwärtsfahren ausgeschaltet werden.

Wartung und Pflege:

Alle Arbeiten an der Fräse sind bei stillgesetztem Motor auszuführen.

Vor jedem Einsatz der Fräse prüfen, ob alle Fräswerkzeuge vorhanden sind. Fehlende, abgebrochene oder abgenutzte Werkzeuge sind durch neue zu ersetzen.

Mitunter kommt es vor, daß Draht, Gras und dgl. in die Fräsvalze gewickelt werden. Dann Motor abstellen, Schutzhaube hochstellen und mit einem geeigneten Gegenstand (Haken) die Fräsvalze reinigen.

Ölwechsel:

Im Getriebegehäuse der Anbaufräse befinden sich 0,5 Liter Marken-Getriebeöl SAE 80. Dieses Öl muß **jährlich einmal** gewechselt werden. Vor jeder längeren Fräsarbeit ist das Öl im Fräsengetriebe zu kontrollieren. Es muß zwischen den Kerben am Meßstab stehen. Wird zuviel Öl eingefüllt, so tritt es an den seitlichen Lagerstellen aus.

6. Anbau-Frontmäherwerk Type 765.

Ausrüstung und Bestellbeispiel.

- a) Grundmaschine E 8,
- b) 1 Paar gummibereitete Räder 5,00 x 16 AS Type 547/1,
- c) Anbau-Frontmäherwerk Type 765 (Messerbalkenbreite beachten!).

Im **Flachland** empfehlen wir Messerbalken mit 1,4 m oder 1,8 m Schnittbreite zu verwenden.

Im **Bergland** nur Mäher mit 1,8 m breitem Messerbalken einsetzen. Das größere Balkengewicht erhöht die Hangsicherheit.

Anbau:

Lenkholm des Schleppers über den Motor schwenken (s. Bild 2, Seite 5). Gummikappe an der Schlepperzapfwelle und Blechdeckel am Mähwerksantrieb abnehmen. Mähantrieb mit den beiden Spannbügeln am Schnellverschluß befestigen. Messerbalken mit Tragzapfen in den Mähantrieb einschieben und sichern.

Nach kurzer Arbeit (ca. 10 Minuten) sind die beiden Augenschrauben der Spannbügel nochmals kräftig nachzuziehen. Je nach Grasbestand kann im 2. oder 3. Gang mit langsamer (430 U/min.) oder schneller (700 U/min.) Zapfwelldrehzahl gemäht werden. Damit läßt sich das Mähwerk allen Arbeitsverhältnissen anpassen.

Beim **Mähen von Bergwiesen** stets gegen den Berg wenden. Motordrehzahl bei der Arbeit niedrig halten.

Wartung und Pflege:

Alle Arbeiten an dem Mähwerk sind bei stillgesetztem Motor auszuführen. Das Spiel zwischen den Kugelbolzen und den Druckschrauben im Messerkopf auf Postkartenstärke = 0,5 mm einstellen.

Spiel in den Messerführungen von Zeit zu Zeit prüfen und wenn nötig durch Entfernen von Plättchen verringern. Das Spiel darf auch hier Postkartenstärke = 0,5 mm nicht überschreiten.

Messerkopf und Messerführung täglich mehrmals einölen.

Mähwerk bei stehender Maschine nicht hochdrehen lassen!

Dieses Mähwerk hat eine drehelastische Gummikupplung eingebaut. Beim Auswechseln dieser Kupplung die Hinweise der Spezial-Betriebsanleitung für das Frontmäherwerk Type 765 beachten.

Gummischeiben dürfen beim Einbau nicht verspannt werden.

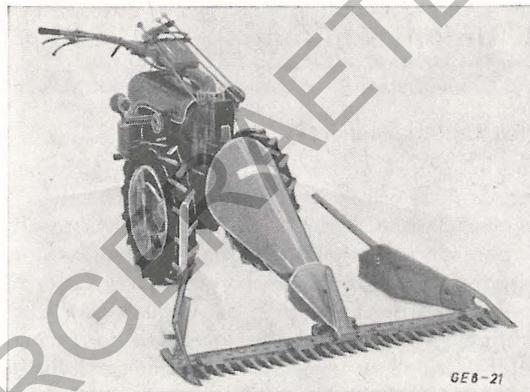


Bild 14: E 8 mit Frontmäherwerk Type 765/1

K. Unfallverhütung

Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft schreibt uns:

Helft Unfälle vermeiden!

Unerfahrenheit und Leichtsinns sind die Ursachen der meisten Unfälle mit Schleppern. Deshalb sollte sich jeder Fahrer eines Schleppers anfänglich durch sehr vorsichtiges Fahren das erforderliche Gefühl für sicheres Fahren aneignen. Gerade in der Land- und Forstwirtschaft werden an den Fahrer bei glatten, schlüpfrigen, lehmigen, ausgetretenen und steilen Wegen hohe Anforderungen gestellt. Die höhere Geschwindigkeit gegenüber dem Tiergespann bedingt ein noch sorgfältigeres Laden, Verstauen und Befestigen der Ladung, und die mögliche Gewichtsverlagerung der Ladung ist bei ungünstigen Wegverhältnissen und besonders beim Fahren an Hängen zu berücksichtigen. Vor allem ist ein Überladen der Fahrzeuge im Verhältnis zum Gewicht und zur Zugkraft des Schleppers gefährlich und zu unterlassen. Entscheidend für das Gewicht der Ladung ist nicht die Zugkraft des Schleppers, oder die Ladefähigkeit des Anhängers, sondern die Möglichkeit, den Wagenzug in jedem zu befahrenden Gelände sicher abzubremsen, ohne ein Umstürzen des Schleppers oder des Anhängers befürchten zu müssen.

Wie steht es mit der Haftpflichtversicherung?

Der HOLDER-Einachsschlepper ist bei nicht gewerblicher Verwendung nicht zulassungspflichtig und deshalb besteht auch keine Verpflichtung zum Abschluß einer Haftpflichtversicherung. Selbstverständlich raten wir jedoch jedem Kunden, in seinem eigenen Interesse eine solche abzuschließen, mindestens dann, wenn er mit seiner Maschine auf öffentlichen Straßen am Verkehr teilnimmt. Wurde bereits eine Betriebshaftpflichtversicherung abgeschlossen, so empfehlen wir zunächst an die betreffende Versicherungsgesellschaft eine Anfrage zu richten, ob der Einachsschlepper beitragsfrei, oder wenigstens vergünstigt mit eingeschlossen werden kann.

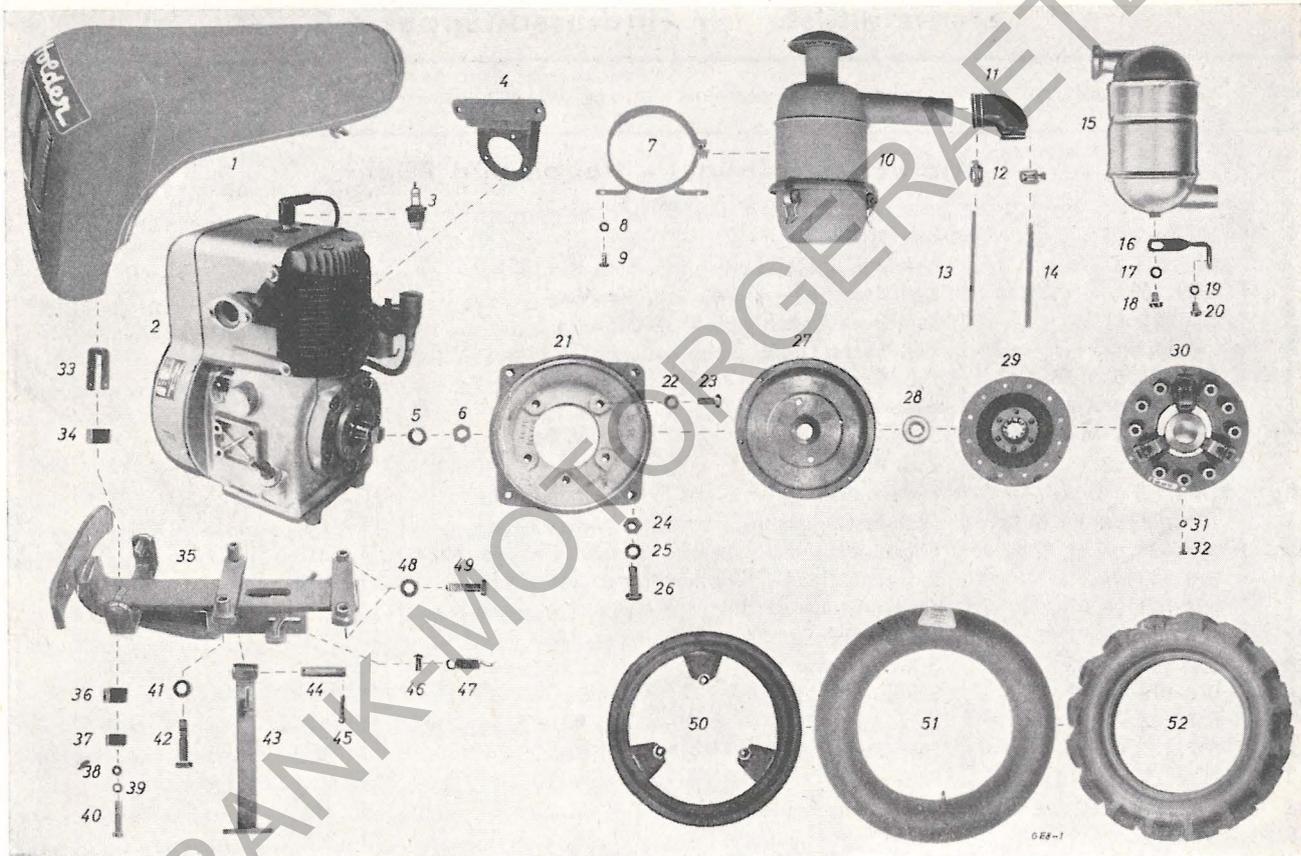
Die Beleuchtung zum HOLDER-Einachsschlepper

Jeder Einachsschlepper, der auf öffentlichen Straßen und Wegen am Verkehr teilnimmt und vom Sitz eines Anhängers aus gefahren wird, braucht eine vorschriftsmäßige Beleuchtungseinrichtung, die auch bei Tage mitgeführt und stets betriebsbereit sein muß, sowie eine Vorrichtung für Schallzeichen.

Wir liefern auf Wunsch eine komplette elektrische Beleuchtungsanlage für den Schlepper und Anhänger, sowie die Blinkanlage für den Anhänger, die den derzeit gültigen Bestimmungen der StVZO entspricht. Diese Ausrüstung kann auch nachträglich angebaut werden.

Ersatzteilliste für Einachsschlepper E 8

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
Motor - Stützbügel - Haube und Räder							
(Tafel 1)							
1	507 160 02 04	Zsb. Haube		1			
	000 001 07 75	Namenszugschild	46 x 180 x 0,6	1			
	DIN 662 - Al. / 2 x 4	Linsenniet	2 x 4	5			
2	507 010 01 34	Zsb. Berning-Motor D 8		1			
3		Zündkerze	T 1 Beru 145/18	1			
4	507 020 00 19	Zsb. Filterstütze		1			
5	DIN 127 / A 16	Federring	A 16	1			
6	DIN 934 / M 16 x 1,5	Sechskantmutter	M 16 x 1,5	1			
7	507 020 00 11	Zsb. Rohrschelle		1			
8	DIN 127 / A 8	Federring	A 8	2			
9	DIN 933 - 8 G / M 8x15	Sechskantschraube	M 8 x 15	2			
10	507 025 07 01	Ölbadluftfilter	31 014 75 181 MuH	1			
	310 145 41 01	Einsatz vollst. f. Ölbadluftfilter		1			
11	507 025 00 81	Gummiformstück		1			
12	000 976 05 91	Schlauchbinder	S 5	2			
13	000 976 17 92	Schlauchband	5 x 170 lg.	1			
14	000 976 14 92	Schlauchband	5 x 140 lg.	1			
15	507 140 00 06	Zsb. Auspuff	Type 515 e	1			
16	507 142 00 50	Haltestrebe	aus 18 x 4	1			
17	DIN 127 / A 10	Federring	A 10	1			
18	DIN 933 - 5 D / M 10x15	Sechskantschraube	M 10 x 15	1			
19	DIN 127 / A 8	Federring	A 8	1			
20	DIN 558 - 4 D / M 8x15	Sechskantschraube	M 8 x 15	1			



Tafel 1: Motor – Stützbügel – Haube – Räder

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
21	507 041 01 03	Zwischengehäuse		1			
22	DIN 137 / B 10	Federscheibe	B 10	5			
23	DIN 933 - 8 G / M10x25	Sechskantschraube	M 10 x 25	5			
24	DIN 934 - 5 D / M 10	Sechskantmutter	M 10	4			
25	DIN 137 / B 10	Federscheibe	B 10	4			
26	DIN 931 - 8 G / M10x90	Sechskantschraube	M 10 x 90	4			
27	507 042 01 04	Kupplungsnahe		1			
28	DIN 625 / 6203 2 Z	Ringrillnlager	17 x 40 x 12	1			
29	A 11 040 A 31	Zsb. Mitnehmerscheibe mit Nabenprofil 23 x 29 x 4		1			
30	507 040 00 32	Zsb. Druckplatte	für K 5	1			
31	DIN 127 / A 6	Federring	A 6	6			
32	DIN 933 - 8 G / M 6x12	Sechskantschraube	M 6 x 12	6			
33	501 164 02 48	Befestigungsbügel	aus 25 x 4	2			
34	501 164 02 91	Gummilager		2			
35	507 060 01 30	Zsb. Stützbügel		1			
36	501 164 01 91	Gummilager		2			
37	501 164 00 37	Füllstück	∩ 30x12x16,5 lg.	2			
38	DIN 934 - 5 D / M 6	Sechskantmutter	M 6	2			
39	DIN 127 / A 6	Federring	A 6	2			
40	DIN 931 - 5 D / M 6x35	Sechskantschraube	M 6 x 35	2			
41	DIN 127 / A 10	Federring	A 10	2			
42	DIN 601 - 4 D / M10x50	Sechskantschraube	M 10 x 50	2			
43	507 060 00 15	Zsb. Stütze		1			
44	507 063 00 08	Lagerbolzen	16 ∅ x 70	1			
45	DIN 94 / 4 x 25	Splint	4 x 25	2			
46	DIN 1476 / 6 x 12	Halbrundkerbnagel	6 x 12	1			

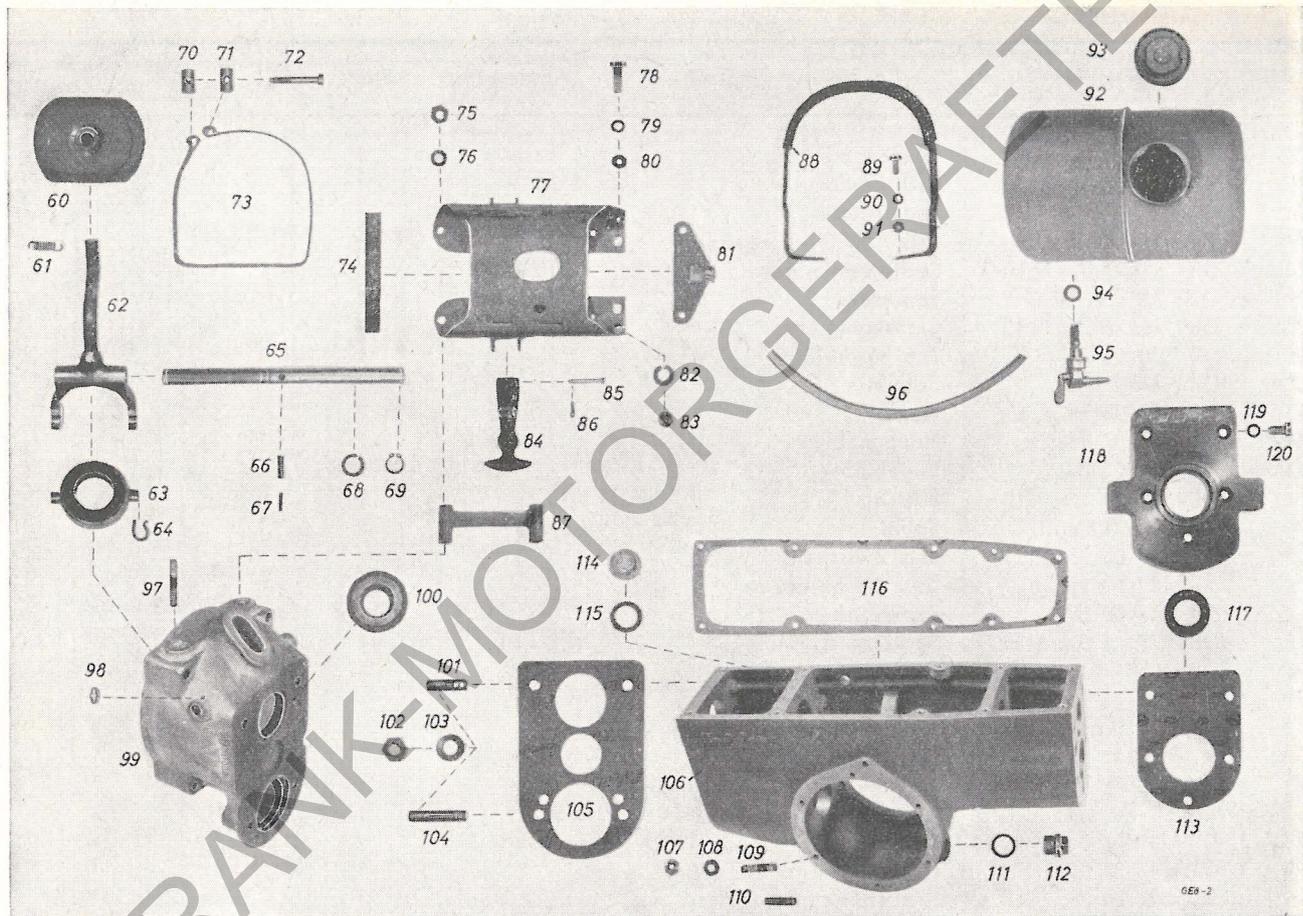
Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
47	000 992 11 12	Zugfeder	1,4 Ø	1			
48	DIN 127 / A 10	Federring	A 10	2			
49	DIN 601 - 4 D / M10x40	Sechskantschraube	M 10 x 40	2			
	507 170 23 01	Zsb. luftbereiftes Rad links	5.00 x 16 AS	1			
	507 170 24 01	Zsb. luftbereiftes Rad rechts	5.00 x 16 AS	1			
50	507 170 24 04	Zsb. Tiefbettfelge	3.50 D x 16	2			
51	000 172 24 02	Schlauch	5,00 x 16"	2			
52	000 172 24 01	Reifen	5,00 x 16" AS	2			

Hauptkörper - Kupplungsgehäuse und Tank

(Tafel 2)

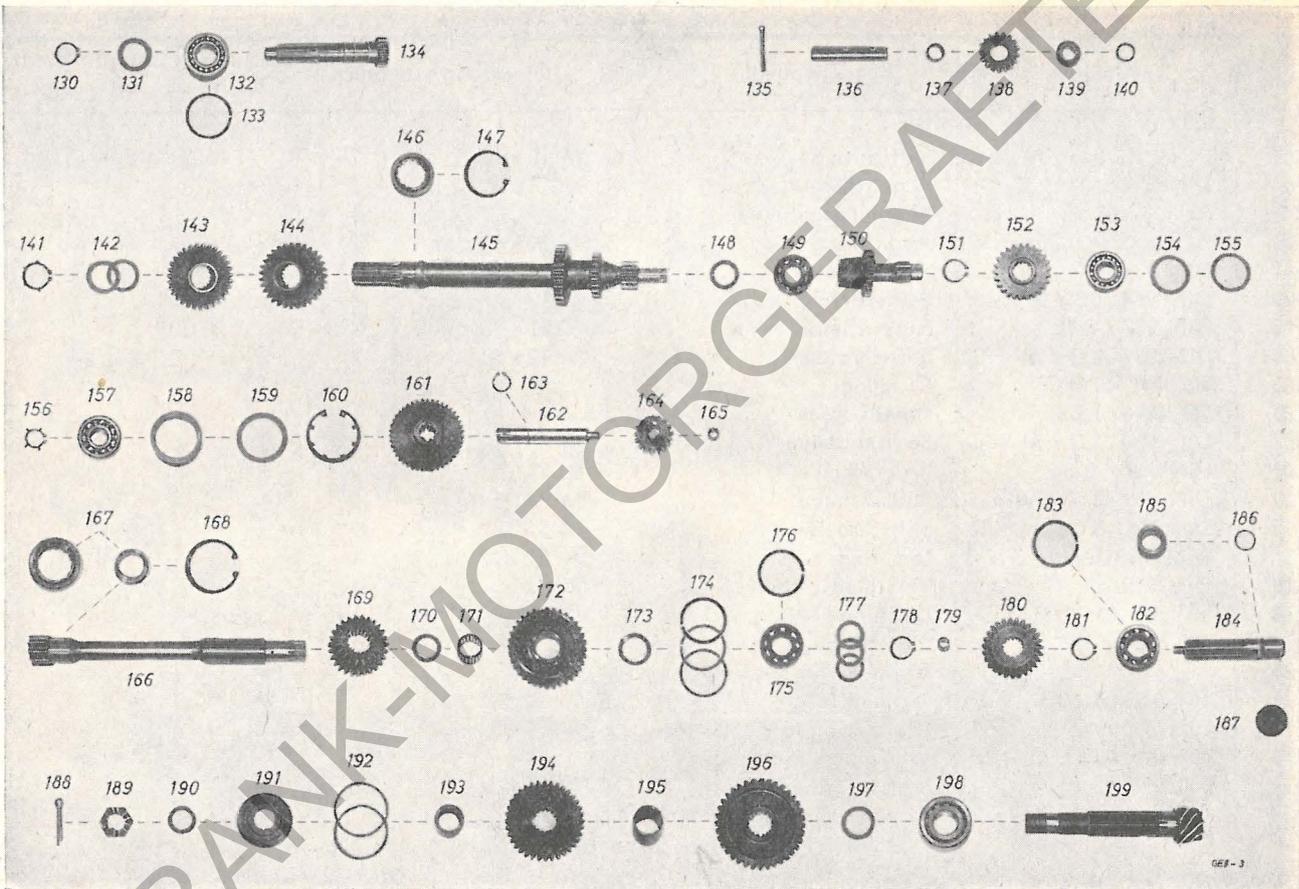
60	507 075 00 81	Gummistulpe		1			
61	000 992 19 12	Zugfeder		1			
62	507 040 00 03	Zsb. Kupplungsgabel		1			
63	507 040 00 06	Zsb. Grafitring-Ausrücker	Gr. 00	1			
64	504 994 00 65	Sicherung	2,5 Ø	2			
65	507 042 00 20	Lagerbolzen	14 Ø x 206 lg.	1			
66	DIN 1481 / 5 x 20	Spannstift	5 x 20	1			
67	DIN 1481 / 3 x 20	Spannstift	3 x 20	1			
68	000 991 97 41	Scheibe	15 Ø x 25 Ø x 1	2			
69	DIN 471 / 14 x 1	Sicherungsring	14 x 1	2			
70	501 187 02 20	Bolzen	12 Ø x 20 (Gew. M6)	2			
71	501 187 01 20	Bolzen	12 Ø x 20	2			
72	000 990 12 29	Zylinderschraube	M 6 x 45	2			
73	507 141 00 60	Spannband	aus 20 x 1,2	2			

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
74	507 041 00 82	Gummiunterlage		2			
75	DIN 934 - 5 D / M 10	Sechskantmutter	M 10	2			
76	DIN 127 / A 10	Federring	A 10	2			
77	507 140 00 16	Zsb. Tanklager komplett		1			
78	DIN 931 - 5 D / M10x35	Sechskantschraube	M 10 x 35	2			
79	DIN 127 / A 10	Federring	A 10	2			
80	DIN 934 - 5 D / M 10	Sechskantmutter	M 10	2			
81	507 040 00 25	Zsb. Widerlager		1			
82	DIN 433 / 10,5	Scheibe	10,5	2			
83	501 042 03 13	Auge		2			
84	000 993 07 94	Haubenhalter		2			
85	000 991 01 32	Bundbolzen		2			
	DIN 1441 / 5,5	Scheibe	5,5	2			
86	DIN 94 / 1,5 x 15	Splint	1,5 x 15	2			
87	507 140 00 75	Zsb. Zwischenstück		1			
88	507 160 00 05	Zsb. Haubenstütze		1			
	507 164 00 89	Profilstück		1			
89	DIN 933 - 5 D / M 8x20	Sechskantschraube	M 8 x 20	4			
90	DIN 127 / A 8	Federring	A 8	4			
91	DIN 934 - 5 D / M 8	Sechskantmutter	M 8	4			
92	507 140 01 01	Zsb. Kraftstoffbehälter mit 1 Tankdeckel		1			
93	000 993 72 09	Tankdeckel mit Bajonettver- schluß	B 50	1			
94	DIN 7603-Fiber/A10x16	Dichtring	A 10 x 16	2			
95	000 141 01 29	Benzinhahn mit Tankfilter		1			
96	507 024 00 79	Kraftstoffleitung	5 Ø i x 270	1			



Tafel 2: Hauptkörper – Kupplungsgehäuse – Tank

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
97	DIN 939 - 8 G / M10x65	Stiftschraube	M 10 x 65	2			
98	DIN 3402 / K 2 / 6 Ø	Kugelschmierkopf	K 2 / 6 Ø	2			
99	507 041 02 01	Kupplungsgehäuse		1			
100	DIN 6504 / A 30x55x10	Abdichtring	A 30 x 55 x 10	1			
101	DIN 939 - 8 G / M12x35	Stiftschraube	M 12 x 35	2			
102	DIN 934 - 6 S / M 12	Sechskantmutter	M 12	4			
103	DIN 137 / B 12	Federscheibe	B 12	4			
104	DIN 939 - 8 G / M12x50	Stiftschraube	M 12 x 50	2			
105	507 041 00 80	Dichtung		1			
106	507 071 00 01	Hauptkörper		1			
107	DIN 934 - 5 D / M 8	Sechskantmutter	M 8	12			
108	DIN 137 / B 8	Federscheibe	B 8	12			
109	DIN 939 - 8 G / M 8x25	Stiftschraube	M 8 x 25	10			
110	DIN 939 - 8 G / M 8x18	Stiftschraube	M 8 x 18	2			
111	DIN 7603 - Cu / A 22x27x2	Dichtring	A 22 x 27 x 2	1			
112	DIN 910 / R ½"	Verschlusschraube	R ½"	1			
113	507 071 00 83	Dichtung		1			
114	000 993 00 36	Ölstandsauge mit Dichtung		1			
115		Dichtung für Ölstandsauge		1			
116	507 071 00 80	Dichtung		1			
117	DIN 6504 / A 35x52x10	Abdichtring	A 35 x 52 x 10	1			
118	507 071 00 08	Verschlussdeckel hinten		1			
119	000 994 62 67	Schnorr-Sicherungsring	12,5 x 18 x 1,4	5			
120	DIN 6912 - 8 G / M12x25	Zylinderschraube mit Innen-Sechskant	M 12 x 25	5			



Tafel 3: Getriebe

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
----------	-------------	---------------------	-----------	-------	---------------	------------	---------------------

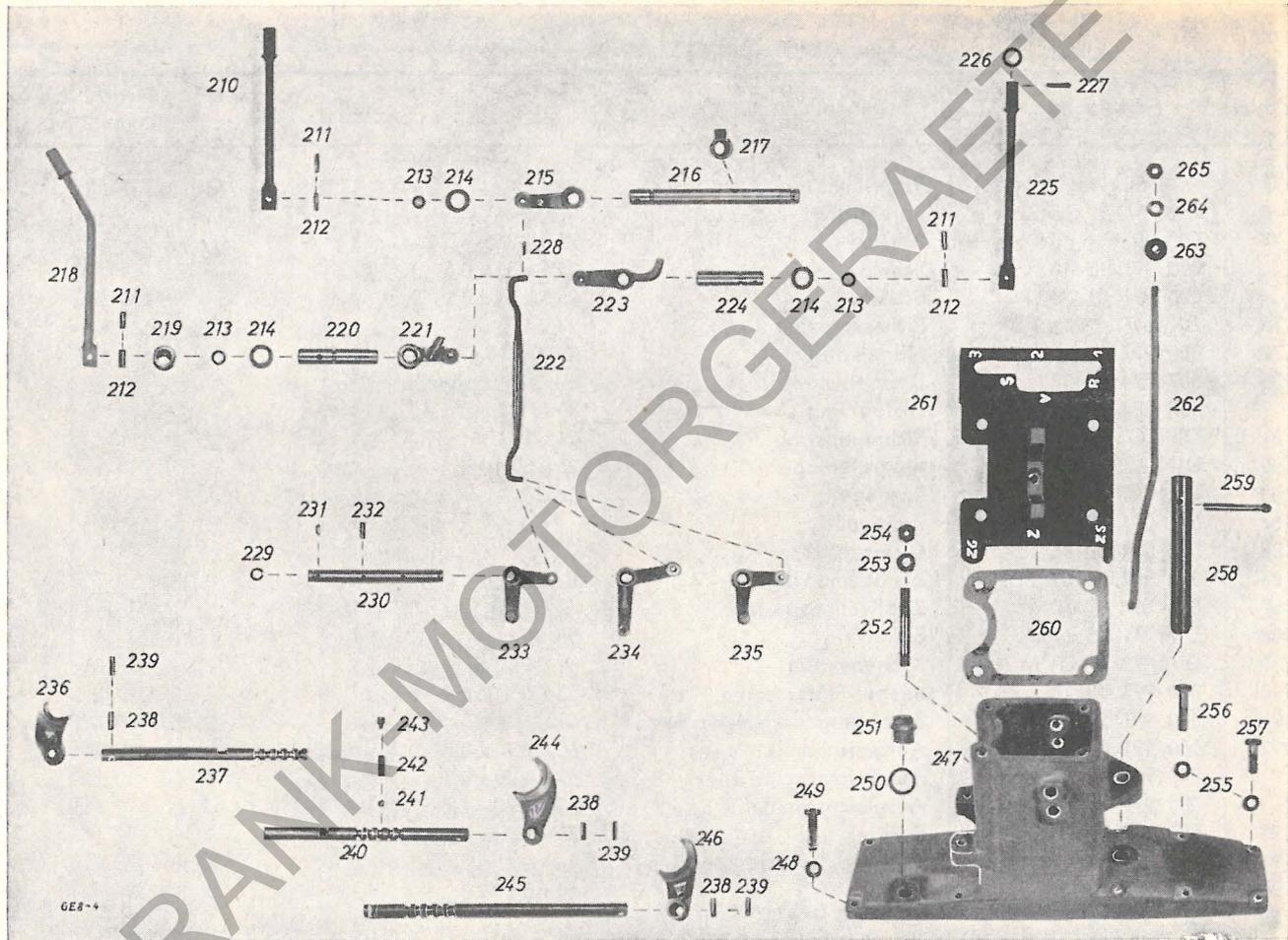
Getriebeteile

(Tafel 3)

130	DIN 471 / 30 x 1,5	Sicherungsring	30 x 1,5	1			
131	000 991 62 40	Scheibe	30,2 x 40,2 x 1	1			
132	DIN 625 / 6006 N	Ringrillennlager	30 x 55 x 13	1			
133	DIN 5417 / Sp 55 A	Sprengring	Sp 55 A	1			
134	507 072 02 02	Antriebswelle		1			
135	DIN 94 / 5 x 45	Splint	5 x 45	1			
136	507 074 00 01	Rücklaufbolzen	17 \emptyset x 90	1			
137	000 997 13 60	Nadelkäfig	K 17 x 22 x 20 F	1			
138	507 074 01 05	Rücklaufrad		1			
139	507 074 00 43	Distanzring	28 \emptyset x 17 \emptyset x 10	2			
140	000 991 41 39	Scheibe	17,1 \emptyset x23 \emptyset x1	5			
	000 991 40 39	Scheibe	17,1 \emptyset x23 \emptyset x0,5	3			
141	000 994 29 72	Sicherungsring	A 29 x 1,5 L	1			
142	000 991 29 40	Scheibe	30,2 x 40,2 x x0,1	1			
	000 991 63 40	Scheibe	30,2 x 40,2 x 0,3	1			
143	507 074 00 19	Zahnrad V-Gg.		1			
144	507 074 00 05	Zahnrad R-Gg.		1			
145	507 070 00 02	Zsb. Getriebewelle		1	bis 10556		
145	507 070 02 02	Zsb. Getriebewelle			ab 10557		
146	DIN 5412 - RNU 205	Zylinderrollenlager		1			
147	DIN 472 / 52 x 2	Sicherungsring	52 x 2	1			
148	000 994 02 78	Seegerstützscheibe	SS 20 x 28 x 2	1			
149	DIN 625 / 6204	Ringrillennlager	20 x 47 x 14	1			
150	507 070 01 02	Zsb. Nebenwellen f. Zapfwelle		1	bis 10556		
150	507 070 03 02	Zsb. Nebenwelle f. Zapfwelle			ab 10557		

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
151	DIN 471 / 24 x 1,2	Sicherungsring	24 x 1,2	1			
152	507 077 01 14	Zahnrad Z = 25		1			
153	DIN 625 / 6204	Ringrillenlager	20 x 47 x 14	1			
154	000 994 06 78	Seeger-Paßscheibe	PS 37 x 47 x 1	1			
155	000 991 23 39	Scheibe	38 x 46 x 0,1	3			
156	000 994 19 74	Sicherungsring	A 19 x 1,2 K	1			
157	DIN 625 / 6304	Ringrillenlager	20 x 52 x 15	1			
158	507 074 01 43	Füllring		1			
159	000 991 38 40	Scheibe	48 x 61,8 x 0,5	1			
160	000 994 62 74	Sicherungsring	J 62 x 2 K	1			
161	507 072 00 07	Zahnrad K-Gang		1			
162	507 072 00 21	Zwischenwelle		1			
163	DIN 471 / 19 x 1,2	Sicherungsring	19 x 1,2	1			
164	507 074 00 34	Schaltrad Z = 17		1			
165	000 997 12 60	Nadelkäfig	K 10 x 14 x 13 F	1			
166	507 072 01 02	Ritzelwelle		1			
167	DIN 5412 / NJ 206	Zylinderrollenlager	30 x 62 x 16	1			
168	DIN 472 / 62 x 2	Sicherungsring	62 x 2	1			
169	507 074 00 26	Doppelschaltrad a. d. Ritzelwelle		1			
170	000 994 03 78	Seeger-Stützscheibe	SS 25 x 35 x 2	1			
171	000 997 14 60	Nadelkäfig	K 25 x 30 x 17 F	1			
172	507 074 01 19	Zahnrad 1. Gang		1			
173	000 994 03 78	Seeger-Stützscheibe	SS 25 x 35 x 2	1			
174	000 991 02 38	Ausgleichscheibe	52,1 x 59 x 0,1	2			
	000 991 03 38	Ausgleichscheibe	52,1 x 59 x 0,3	2			
	000 991 04 38	Ausgleichscheibe	52,1 x 59 x 0,5	1			

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
175	DIN 625 / 6205 N	Ringrillennager	25 x 52 x 15	1			
176	DIN 5417 / Sp 52 A	Sprengring	Sp 52 A	1			
177	000 991 14 40	Scheibe	25,5 x 35 x 1	1			
	000 991 12 40	Scheibe	25,5 x 35 x 0,5	1			
	000 991 01 38	Scheibe	25,5 x 35 x 0,1	4			
178	DIN 471 / 24 x 1,2	Sicherungsring	24 x 1,2	1			
179	000 997 12 60	Nadelkäfig	K 10 x 14 x 13 F	1			
180	507 074 00 28	Doppelschaltrad	auf der Zapfwelle	1			
	507 074 02 43	Distanzring	30 \varnothing x 25 \varnothing x 5,7	1			
181	DIN 471 / 24 x 1,2	Sicherungsring	24 x 1,2	1			
182	DIN 625 / 6205 N	Ringrillennager	25 x 52 x 15	1			
183	DIN 5417 / Sp 52 A	Sprengring	Sp 52 A	1			
184	507 074 00 04	Zapfwelle		1			
185	507 074 00 46	Distanzbüchse		1			
186	000 997 54 09	Rundschnurring	R 22 x 1,5	1			
187	E 5 074 A 81	Zapfwellenschutz		1			
188	DIN 94 / 5 x 45	Splint	5 x 45	1			
189	DIN 937 - 4 D / M24x1,5	Kronenmutter	M 24 x 1,5	1			
190	000 994 03 78	Seeger-Stützscheibe	SS 25 x 35 x 2	1			
191	000 997 21 61	Schräggügelager mit Bund	QBJ 25 (2-15) 25x62x17	1			
192	000 991 05 38	Ausgleichscheibe	62,1 x 70 x 0,1	5			
	000 991 06 38	Ausgleichscheibe	62,1 x 70 x 0,3	2			
	000 991 07 38	Ausgleichscheibe	62,1 x 70 x 0,5	2			
193	507 072 01 40	Buchse	35 x 5 x 35 lg.	1			
194	507 074 01 22	Zahnrad für Schnellang		1			
195	507 072 00 40	Buchse	40 x 5 x 49 lg.	1			
196	507 074 00 22	Zahnrad Z = 36		1			



Tafel 4: Schaltung – Getriebedeckel

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
197	000 994 04 78	Seeger-Stützscheibe	SS 30 x 42 x 2,5	1			
198	DIN 5412/NUP 2206 VH	Zylinderrollenlager	NUP 2206 VH	1			
199	507 074 00 02	Spiralkegelritzel		1			

Getriebedeckel und Schaltung

(Tafel 4)

210	507 076 00 09	Schalthebel kurz		1			
211	DIN 1481 / 5 x 24	Spannstift	5 x 24	7			
212	DIN 1481 / 3 x 24	Spannstift	3 x 24	7			
213	000 997 56 09	Rundschnurring	10 Ø x 14 Ø x 2	4			
214	000 991 97 41	Scheibe	15 x 25 x 1	4			
	000 991 07 40	Scheibe	15 x 25 x 0,2	5			
215	507 070 00 28	Zsb. Zwischenhebel f. Schnellgang		1			
216	507 075 00 36	Lagerbolzen	14 Ø x 166	1			
217	507 076 00 11	Anschlag		1			
218	507 076 01 10	Schalthebel gekröpft		1			
219	507 076 00 47	Distanzring	22 Ø x 14 Ø x 13	1			
220	507 075 02 36	Lagerbolzen lang	14 Ø x 78	1			
221	507 076 00 05	Zwischenhebel (I., II., III. Gang)		1			
222	507 075 00 41	Zugstange		3			
223	507 076 00 07	Zwischenhebel (Zapfwelle)		1			
224	507 075 01 36	Lagerbolzen kurz	14 Ø x 66	1			
225	507 076 00 10	Schalthebel		1			
226	DIN 433 / 13	Scheibe	13	3			
227	DIN 94 / 4 x 20	Splint	4 x 20	3			

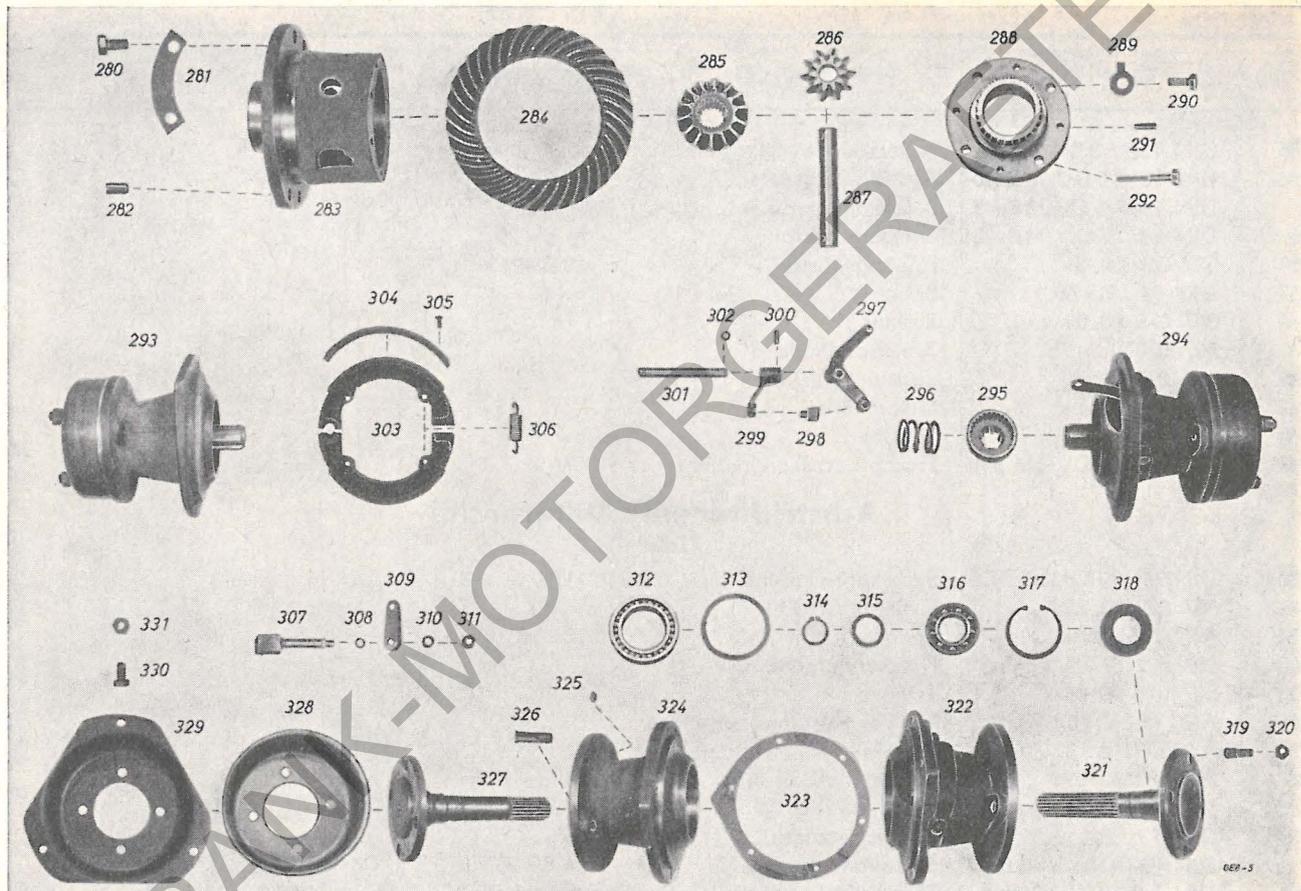
Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
228	DIN 94 / 2 x 12	Splint	2 x 12	6			
229	000 997 56 09	Rundschnurring	10 x 14 x 2	2			
230	507 075 00 11	Schalthebelwelle	14 Ø x 146	1			
231	DIN 553 - 5 S / M 5x15	Gewindestift	M 5 x 15	1			
232	DIN 1481 / 5 x 24	Spannstift	5 x 24	2			
233	507 075 03 13	Winkelschalthebel rechts		1			
234	507 075 00 13	Winkelschalthebel lang		1			
235	507 075 01 13	Winkelschalthebel links		1			
236	507 075 00 03	Schaltgabel für S, V, R-Gang		1			
237	507 075 02 01	Schaltwelle für S, V, R-Gang		1			
238	DIN 1481 / 5 x 24	Spannstift	5 x 24	3			
239	DIN 1481 / 3 x 24	Spannstift	3 x 24	3			
240	507 075 01 01	Schaltwelle für I., II., III. Gang		1			
241	DIN 5401 / 8 Ø	Kugel	8 Ø	3			
242	000 992 63 01	Druckfeder	7,25 Ø x 24 lg.	3			
243	507 075 00 39	Druckstück	8 Ø x 12	2			
244	507 075 00 04	Schaltgabel für I., II., III. Gang		1			
245	507 075 00 01	Schaltwelle für Zapfwelle		1			
246	507 075 00 06	Schaltgabel für Zapfwelle		1			
247	507 071 01 05	Getriebedeckel		1			
248	DIN 137 / B 8	Federscheibe	B 8	2			
249	DIN 931 - 5 D / M 8x35	Sechskantschraube	M 8 x 35	2			
250	DIN 7603 - Cu / A 22x27x2	Dichtring	A 22 x 27 x 2	1			
251	DIN 910 / R ½"	Verschlußschraube	R ½"	1			
252	DIN 939 - 8 G / M10x65	Stiftschraube	M 10 x 65	4			
253	DIN 137 / B 10	Federscheibe	B 10	4			
254	DIN 934 - 5 D / M 10	Sechskantmutter	M 10	4			

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
255	DIN 137 / B 8	Federscheibe	B 8	8			
256	DIN 931 - 5 D / M 8x40	Sechskantschraube	M 8 x 40	4			
	DIN 931 - 5 D / M 8x45	Sechskantschraube	M 8 x 45	2			
257	DIN 931 - 5 D / M 8x28	Sechskantschraube	M 8 x 28	2			
258	507 064 00 06	Anhängestecker	20 \varnothing x 156 lg.	1			
259	DIN 94 / 6 x 60	Splint	6 x 60	1			
260	507 076 00 80	Dichtung		1			
261	507 070 01 45	Zsb. Schaltkulisie		1			
262	507 075 01 41	Zugstange (Diff.)		1			
263	000 997 15 14	Gummitülle		1			
264	DIN 125 / 8,4	Scheibe	8,4	1			
265	DIN 439 - 4 D / BM 8	Flache Sechskantmutter	BM 8	1			

Achstrichter und Differential

(Tafel 5)

280	DIN 961 - 10 K / M 10 x 1 x 20	Sechskantschraube	M 10 x 1 x 20	6			
281	507 082 00 75	Sicherungsblech		4			
282	DIN 1481 / 10 x 20	Spannstift	10 x 20	2			
283	507 082 01 04	Differentialgehäuse		1			
284	507 072 00 03	Tellerrad		1			
285	A 20 082 A 10	Großes Ausgleichskegelrad		2			
286	A 20 082 A 12	Kleines Ausgleichskegelrad		2			
287	507 082 00 09	Differentialbolzen	16 \varnothing x 109	1			
288	507 082 00 31	Differentialdeckel		1			
289	DIN 93 / 8,4	Sicherungsblech	8,4	4			
290	DIN 933 - 10 K / M 8x20	Sechskantschraube	M 8 x 20	3			
291	DIN 1481 / 6 x 20	Spannstift	6 x 20	4			



Tafel 5: Achstrichter - Differential

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
292	000 990 21 30	Sechskantschraube mit Zapfen		1			
293	507 080 02 08	Zsb. Achstrichter links		1			
294	507 080 04 08	Zsb. Achstrichter rechts		1			
295	507 074 00 12	Schaltmuffe		1			
296	000 992 62 01	Druckfeder	41 \emptyset a x 48	1			
297	507 070 00 29	Zsb. Schaltarm links		1			
298	507 075 00 60	Kulissenstein		2			
299	507 075 00 05	Schaltarm rechts		1			
300	DIN 1481 / 5 x 24	Spannstift	5 x 24	2			
300	DIN 1481 / 3 x 24	Spannstift	3 x 24	2			
301	507 075 00 02	Schaltgabelwelle	12 \emptyset x 118	1			
302	000 997 55 09	Rundschnurring	8,2 \emptyset x 12,2 \emptyset x 2	2			
303	507 120 00 22	Zsb. Bremsring mit Bremsbelag und Feder		2			
304	000 121 A 08	Bremsbelag		4			
305	DIN 7338 C/Ms 60/4x10	Rohrniet	4 x 10	28			
306	000 992 04 12	Zugfeder		4			
307	507 121 00 06	Bremsschlüssel		2			
308	000 997 56 09	Rundschnurring	10 \emptyset x 14 \emptyset x 2	2			
309	507 121 02 04	Bremshebel		2			
310	DIN 127 / A 10	Federring	A 10	2			
311	DIN 934 - 5 D / M 10	Sechskantmutter	M 10	2			
312	DIN 625 / 6012	Ringrillenlager	60 x 95 x 18	2			
313	000 991 10 38	Ausgleichscheibe	80 x 94,8 x 2	2			
	000 991 99 40	Ausgleichscheibe	80 x 94,8 x 0,5	4			
	000 991 98 40	Ausgleichscheibe	80 x 94,8 x 0,2	6			
314	DIN 471 / 35 x 1,5	Sicherungsring	35 x 1,5	2			

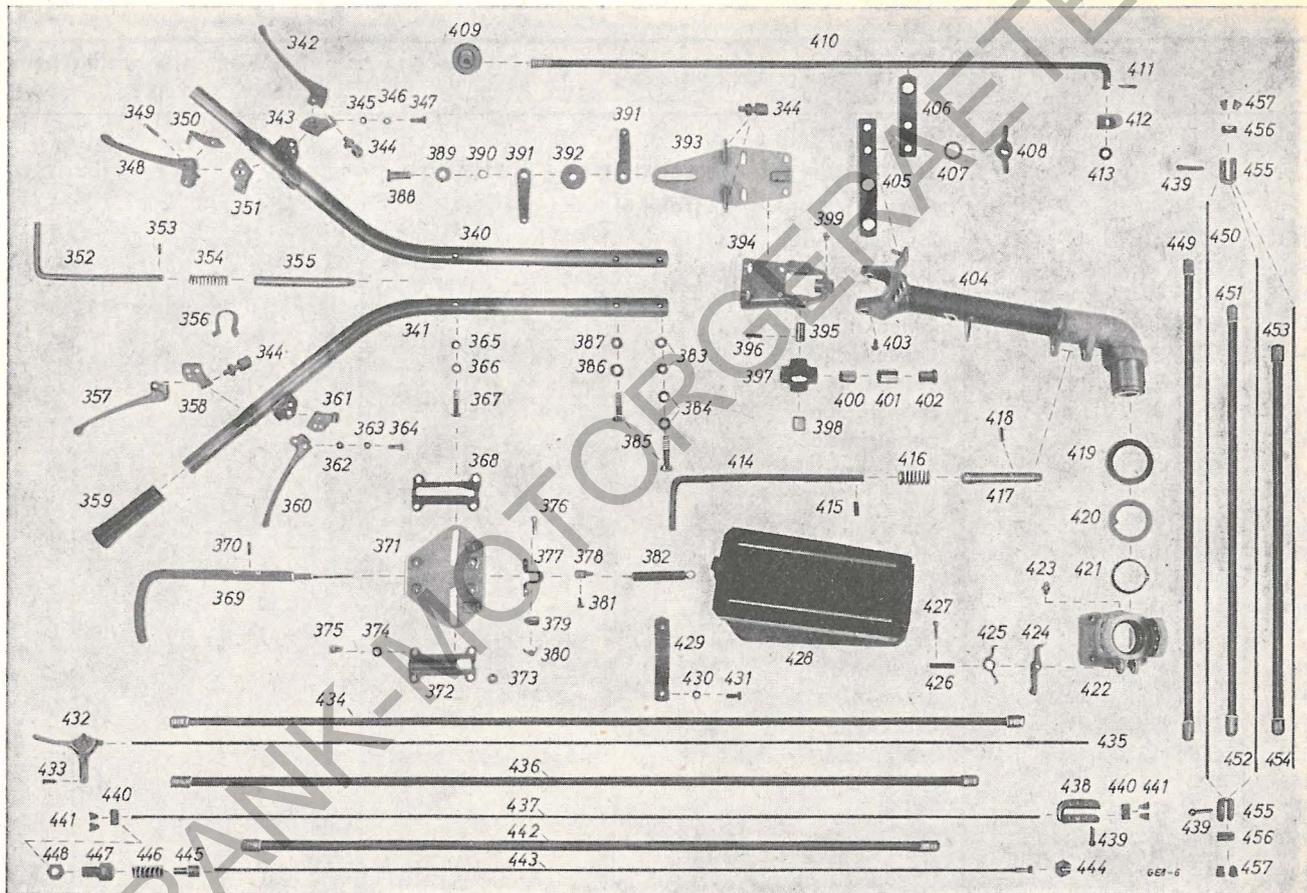
Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteil-vorschlag
315	000 994 05 78	Seeger-Stützscheibe	SS 35 x 45 x 2,5	2			
316	DIN 625/6207	Ringrillenlager	35 x 72 x 17	2			
317	DIN 472 / 72 x 2,5	Sicherungsring	72 x 2,5	4			
318	DIN 6504 / A 40x72x10	Abdichtung	A 40 x 72 x 10	2			
319	000 990 16 38	Schraubbolzen		8			
320	000 990 20 50	Radmutter	M 12 x 1,5	8			
321	507 080 01 05	Zsb. Steckachse rechts mit Radbolzen		1			
322	507 080 05 08	Zsb. Achstrichter rechts mit Bremsbolzen		1			
323	507 081 00 81	Dichtung		2			
324	507 080 01 08	Zsb. Achstrichter links mit Bremsbolzen		1			
325	DIN 3402 / AM 6	Kugelschmierkopf	AM 6	2			
326	507 121 00 05	Bremsbolzen		2			
327	507 080 00 05	Zsb. Steckachse links mit Radbolzen		1			
328	507 121 01 01	Bremstrommel		2			
329	507 170 00 11	Zsb. Radschüssel	M 12 x 1,5 x 45	2			
330	000 990 22 30	Sechskantschraube	M 12 x 1,5	6			
331	000 990 20 50	Radmutter		6			

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
----------	-------------	---------------------	-----------	-------	---------------	------------	---------------------

Holm - Schaltstangen - Seilzüge

(Tafel 6)

340	507 110 00 45	Zsb. Handholm links		1			
341	507 110 01 45	Zsb. Handholm rechts		1			
342	HG 20 - 03.1	Hebel		1			
343	HG 20 - 01.1	Gelenkstück		1			
344	000 995 06 55	Verstellschraube	M 8 x 35 m. Mu	5			
345	DIN 934 / M 6	Sechskantmutter	M 6	4			
346	DIN 6797 / J 6,4	Zahnscheibe	J 6,4	4			
347	HFG 4	Hebelschraube		4			
	507 130 00 18	Kupplungshebel komplett	HG 02.20 bk	1			
348	HF 21 - 03.1	Hebel		1			
349	DIN 94 / 3 x 25	Splint	3 x 25	1			
350	HG 16 - Z.17.1	Sperrklinke		1			
	H 36.1 - 20.1	Schraubenfeder		1			
351	HF 21 - Z 1.1	Gelenkstück		1			
	507 130 00 19	Differentialsperrhebel kompl.	HF 02.21	1			
352	E 5 113 C 66	Zugstange	10 Ø x 260	1			
353	DIN 1481 / 4 x 14	Spannstift	4 x 14	1			
354	000 992 44 01	Druckfeder		1			
355	507 113 00 69	Stellbolzen	15 Ø x 160	1			
356	000 994 30 19	Federklemme		3			
357	HG 20 - 03.1	Hebel		1			
358	HG 20 - 01.1	Gelenkstück		1			
359	E 5 999 A 36	Handgriff		2			
360	HF 20 - 03.1	Hebel		1			



Tafel 6: Holm - Schalstangen - Bowdenzüge

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
361	HF 20 - 01.1	Gelenkstück		1			
362	DIN 934 / M 6	Sechskantmutter	M 6	4			
363	DIN 6797 / J 6,4	Zahnscheibe	J 6,4	4			
364	HFG 4	Hebelschraube		4			
	507 120 00 03	Lenkbremshebel rechts kompl.	HF 02.20 bk	1			
	507 130 00 18	Lenkbremshebel links kompl.	HG 02.20 bk	1			
365	DIN 439 - 4 D / BM 10	Flache Sechskantmutter	BM 10	2			
366	DIN 137 / B 10	Federscheibe	B 10	2			
367	DIN 931 - 4 D / M10x40	Sechskantschraube	M 10 x 40	2			
368	A 11 123 01 28	Führungsblech unten		1			
369	507 120 00 13	Zsb. Rastengriff		1			
370	000 992 03 50	Connex-Schwerspannstift	4 x 14	1			
371	507 110 00 46	Zsb. Halteplatte		1			
372	A 11 123 02 28	Führungsblech oben		1			
373	000 991 42 39	Scheibe	9 x 16 x 0,44	8			
374	DIN 137 / B 8	Federscheibe	B 8	4			
375	DIN 912 - 8 G / M 8x15	Innensechskantschraube	M 8 x 15	4			
376	DIN 94 / 5 x 28	Splint	5 x 28	1			
377	A 11 123 A 26	Lagerbügel	aus 20 x 2,5	1			
378	000 995 02 31	Schraubnippel		1			
379	A 11 123 A 25	Sperrklinke		1			
380	A 11 992 18 13	Torsionsfeder		1			
381	DIN 933-8G / M5x10Sz	Sechskantschraube	M 5 x 10 Sz	1			
382	000 992 03 12	Zugfeder		1			
383	DIN 439 - 4 D / BM 10	Flache Sechskantmutter	BM 10	4			
384	000 992 03 15	Tellerfeder	10,2 \varnothing x20 \varnothing x0,9	4			
385	DIN 931 - 8 G / M 10x55	Sechskantschraube	M 10 x 55	4			

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
386	DIN 137 / B 10	Federscheibe	B 10	2			
387	000 990 14 50	Radmutter	M 10	2			
388	507 113 00 04	Führungsbolzen		1			
389	DIN 433/13	Scheibe	13	1			
390	DIN 471 / 12 x 1	Sicherungsring	12 x 1	1			
391	507 113 00 73	Bremshebel		2			
392	507 113 00 41	Zwischenring	40 Ø x 12 Ø x 8	1			
393	507 110 00 12	Zsb. Lagerplatte		1			
394	E 5 110 B 11	Zsb. Holmengabel		1			
395	E 5 113 A 22	Lagerbolzen	15 Ø x 32	2			
396	DIN 1481 / 5 x 28	Spannstift	5 x 28	4			
397	E 5 113 A 18	Kreuzgelenk		1			
398	E 5 113 02 40	Büchse		2			
399	DIN 3402 / D 8	Kugelschmierkopf	D 8	1			
400	507 113 00 22	Lagerbolzen	15 Ø x 32	2			
401	507 113 00 40	Büchse		2			
402	507 113 01 40	Distanzbüchse		2			
403	DIN 1476 / 6 x 20	Halbrundkerbnagel	6 x 20	2			
404	507 110 01 18	Zsb. Hauptholm		1			
405	507 110 01 47	Zsb. Schaltstangenführg. lang		1			
406	507 110 00 47	Zsb. Schaltstangenführg. kurz		1			
407	DIN 137 / B 10	Federscheibe	B 10	1			
408	DIN 315 g - 4 D / M 10	Flügelmutter	M 10	1			
409	000 999 05 10	Schaltknopf rot		1			
	000 999 04 10	Schaltknopf gelb		2			
410	507 075 00 42	Schaltstange		3			
411	DIN 94 / 3 x 20	Splint	3 x 20	3			

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
412	507 075 00 83	Schaltstangenlager		3			
413	DIN 433 / 10,5	Scheibe	10,5	3			
414	507 113 00 66	Zugstange	10 \emptyset x 340	1			
415	DIN 1481 / 4 x 16	Spannstift	4 x 16	1			
416	000 992 66 01	Druckfeder	21,25 \emptyset a x 48	1			
417	507 113 00 69	Stellbolzen	15 \emptyset x 160	1			
418	DIN 1481 / 4 x 24	Spannstift	4 x 24	1			
419	000 992 08 15	Tellerfeder	7 \emptyset x 100 \emptyset	1			
420	507 113 00 51	Stützscheibe	4 dick	1			
421	DIN 471 / 70 x 2,5	Sicherungsring	70 x 2,5	1			
422	507 113 01 03	Holmenlager		1			
423	DIN 3402 / D 8	Kugelschmierkopf	D 8	1			
424	507 076 00 08	Sperrhebel		1			
425	000 992 28 13	Rückholfeder		1			
426	000 991 54 29	Bundbolzen	10 \emptyset x 53	1			
427	DIN 94 / 3 x 20	Splint	3 x 20	1			
428	507 160 01 07	Zsb. Werkzeugkasten		1			
429	507 160 00 60	Zsb. Rohrschelle		2			
430	DIN 127 / A 6	Federring	A 6	4			
431	DIN 933 - 5 D / M 6x15	Sechskantschraube	M 6 x 15	4			
432	507 130 00 20	Regulierhebel für Gas	H 14 aRa / 30 zk	1			
433	DIN 84 / CM 5x25 - 4 S	Zylinderschraube	CM 5 x 25	1			
434	000 995 01 28	Bowdenspirale (f. Gaszug)	2,5 \emptyset i x 2070 lg.	1			
435	000 995 01 15	Bowdenseil (f. Gaszug)	1,5 \emptyset x 2425	1			
436	000 995 23 35	Bowdenspirale (f. Kuppl.-Zug)	3,5 \emptyset i x 1610	1			
437	000 995 20 25	Bowdenseil (f. Kupplungszug)	2,5 \emptyset x 1780	1			
438	000 995 00 46	Großer Bügel		1			

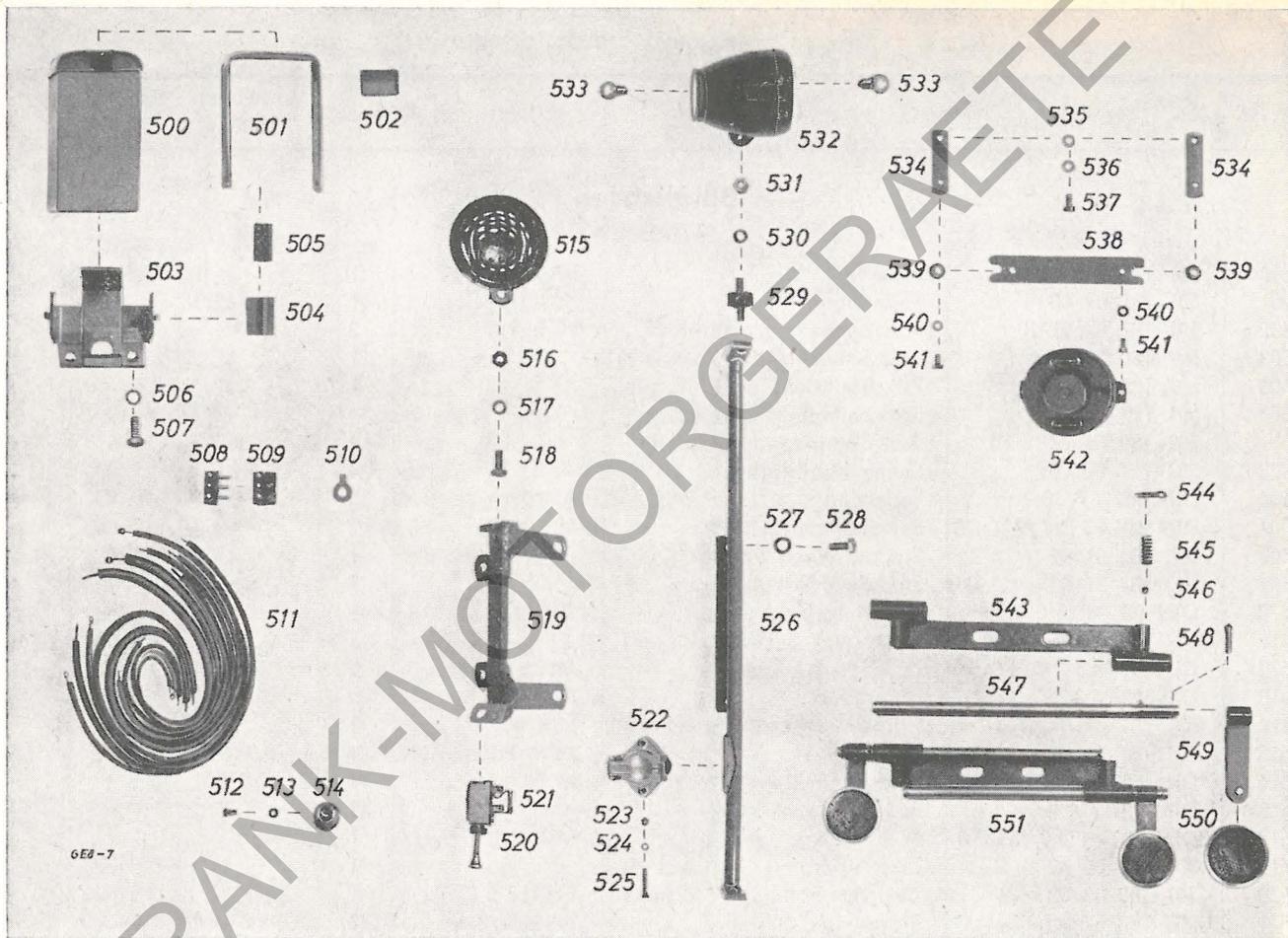
Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
	DIN 94 / 5 x 28	Splint (Kuppl.-Seil)	5 x 28	1			
439	DIN 94 / 5 x 20	Splint	5 x 20	6			
440	000 995 00 26	Nippel	8 Ø x 11	3			
441	000 995 00 27	Konen für 2,5 mm Seil		6			
442	000 995 24 35	Bowdenspirale (f. Diff.-Sperrzug)	3,5 Ø i x 1325	1			
443	507 130 01 29	Zsb.Bowdenseil (f. Diff.-Sperrzug)	2,5 Ø x 1440	1			
444	000 990 37 50	Spannmutter	SW 14 x 14 lg.	1			
445	000 995 01 02	Aufnahmebolzen	11 Ø x 21	1			
446	000 992 65 01	Druckfeder	11 Ø a x 25 lg.	1			
447	000 995 05 55	Stellschraube		1			
448	000 990 04 50	Gegenmutter	SW 14x6,5 / M 10	1			
449	000 995 22 35	Bowdenspirale (f. Bremszug lang)	3,5 Ø i x 1045	2			
450	000 995 19 25	Bowdenseil (f. Bremszug lang)	2,5 Ø x 1475	2			
451	000 995 21 35	Bowdenspirale (f. Lenkbremzug links)	3 Ø i x 400	1			
452	000 995 18 25	Bowdenseil (f. Lenkbremzug links)	2,5 Ø x 540	1			
453	000 995 25 35	Bowdenspirale (f. Lenkbremzug rechts)	3 Ø i x 320	1			
454	000 995 22 25	Bowdenseil (f. Lenkbremzug rechts)	2,5 Ø x 460	1			
455	000 995 01 47	Bügel		6			
456	000 995 00 26	Nippel	8 Ø x 11	8			
457	000 995 00 27	Konen für 2,5 mm Seil		16			

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
----------	-------------	---------------------	-----------	-------	---------------	------------	---------------------

Beleuchtung

(Tafel 7)

500	501 186 01 01	Batterie		BA / 6 D / 8 / 1	1		
501	501 187 02 10	Spannband			1		
502	501 187 02 91	Schwammgummiprofilstück		20 lg.	2		
503	507 180 00 24	Zsb. Batteriehalter komplett			1		
503	507 180 01 24	Zsb. Batteriehalter Schweißteil			1		
504	501 187 01 91	Schwammgummiprofilstück		40 lg.	4		
	501 180 01 27	Zsb. Spannband komplett			1		
505	501 187 02 90	Gummibandstück		40 lg.	4		
506	DIN 127 / A 10	Federring		A 10	2		
507	DIN 601 - 4 D / M10x25	Sechskantschraube		M 10 x 25	2		
508	000 184 01 82	Stecker Weco 3-polig			1		
509	000 184 01 83	Steckdose Weco 3-polig			1		
510	DIN 93 / 10,5	Sicherungsblech		10,5	1		
511	507 180 01 45	Kabelsatz			1		
512	DIN 84 - 4 S / AM 3x6	Zylinderschraube		M 3 x 6	2		
513	DIN 137 / A 3	Federscheibe		A 3	2		
514	501 181 01 07	Horn druckknopf	Bosch	SSH 506 / 4 Z	1		
515	501 181 01 20	Horn	Bosch	HO / FCH 6 / 1	1		
516	DIN 555 - 4 D / M 8	Sechskantmutter		M 8	1		
517	DIN 127 / A 8	Federring		A 8	1		
518	DIN 601 - 4 D / M 8x20	Sechskantschraube		M 8 x 20	1		
519	507 180 00 60	Zsb. Aufnahme			1		
520	501 180 03 08	Zuglichtschalter	Bosch	SH / LZ 5 (3/5)	1		
521	000 183 07 30	Sicherung 2,5 Amp.		NSG 9 / 1 / Z	1		



Tafel 7: Beleuchtung

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
	DIN 84 - 5 S / AM 4x5	Zyl.-Schraube (Zugsch.)	M 4 x 5	5			
	DIN 84 - 5 S / AM 4x8	Zyl.-Schraube (Zugsch.)	M 4 x 8	1			
522	501 180 01 04	Steckdose 3-polig Bosch	VM / DG 3 / 1	1			
523	DIN 934 - 5 D / M 4	Sechskantmutter	M 4	2			
524	DIN 127 / A 4	Federring	A 4	2			
525	DIN 84 - 4 D / M 4x25	Zylinderschraube	M 4 x 25	2			
526	507 180 01 34	Zsb. Scheinwerferhalter		1			
527	DIN 127 / A 8	Federring	A 8	2			
528	DIN 933 - 8 G / M 8x20	Sechskantschraube	M 8 x 20	2			
529	507 187 00 75	Pufferschraube	M 8	2			
530	DIN 137 / B 8	Federscheibe	B 8	4			
531	DIN 555 - 4 D / M 8	Sechskantmutter	M 8	4			
532	501 180 01 01	Scheinwerfer Bosch	LE / JRA 80 / 1	2			
533	000 182 01 16	Glühlampe	7 V 3 W	4			
534	507 180 01 26	Zsb. Halterung		2			
535	DIN 125 / 6,4	Scheibe	6,4	2			
536	DIN 137 / B 6	Federscheibe	B 6	2			
537	DIN 84 - 4 S / M 6x15	Zylinderschraube	M 6 x 15	2			
538	507 180 00 26	Zsb. Haltetasche		1			
539	000 997 10 14	Gummibüchse Bosch	WNB 30 L 2 Z	2			
540	DIN 137 / B 5	Federscheibe	B 5	4			
541	DIN 84 - 4 S / M 5x10	Zylinderschraube	M 5 x 10	4			
542	501 180 01 35	Gleichrichter m. Drossel Bosch	LJWJ 1 Z 20 Z	1			
543	000 180 01 58	Zsb. Befestigungsschiene		1			
544	DIN 94 / 3 x 20	Splint	3 x 20	2			
545	000 992 68 01	Druckfeder		2			

Bild-Nr.	Bestell-Nr.	Benennung des Teils	Abmessung	Stück	Maschinen-Nr.	Gewicht kg	Ersatzteilvorschlag
546	DIN 5401 / 8 Ø	Kugel	8 Ø Kl. IV	2			
547	000 187 01 46	Halteroehr lang		2			
548	DIN 94 / 3 x 20	Splint	3 x 20	6			
549	000 996 01 10	Halterung		2			
550	000 996 02 20	Rückstrahler		2			
551	000 180 01 57	Zsb. Rückstrahler mit Befestigungsschiene komplett		1			

Werkzeug und Ersatzteile

000 996 01 60	Fettpresse	35 Ø x 170	1
E 5 193 B 88	Stiftschlüssel	11 Ø x 164	1
DIN 895	Schraubenschlüssel	SW 14 x 17	1
000 996 08 26	Schraubenschlüssel	SW 8 x 11	1
DIN 659	Steckschlüssel	SW 17	1
Berning	Kombischlüssel	SW 14 x 26	1
000 990 20 50	Radmutter	M 12 x 1,5	2

Aus dem *Holder*-Lieferprogramm:

Holder - Schlepper

- 2,5 PS - Motorhacken
- 5 PS - Universal-Einachsschlepper
- 7/8 PS - Universal-Einachsschlepper
- 10/12 PS - Diesel-Einachsschlepper
- 12 PS - Allzweckschlepper
- 12 PS - Allradschlepper
- 20 PS - Allradschlepper

Holder - Anbaugeräte

Für alle HOLDER-Schleppertypen liefern wir eine umfangreiche Gerätereihe nach dem bewährten HOLDER-System für alle Zwecke.

Fordern Sie Prospekte an:

Inland: HOLDER GMBH GRUNBACH · MASCHINENFABRIK · GRUNBACH B. STGT.

Export: GEBRÜDER HOLDER · MASCHINENFABRIK · METZINGEN/WTTBG.

Holder - Spritzen

Handspritzen
Rückenspritzen
Karrenspritzen

Motorspritzen
Motorsprühgeräte
Motorstäubegeräte

Zapfwellenpumpen
Schlepperanbauspritzen
Anbausprühgeräte

Fordern Sie Prospekte an:

Inland u. Export: GEBRÜDER HOLDER · MASCHINENFABRIK · METZINGEN/WTTBG.